

# Universitätsbibliothek Wuppertal

## C. Iulii Caesaris commentarii de bello Gallico

Caesar, Gaius Iulius

Berlin [u.a.], 1913

Commentarius quartus

---

**Nutzungsrichtlinien** Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-942](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-942)

## COMMENTARIUS QUARTUS.

- 1 Ea quae secuta est hieme, qui fuit annus Cn. Pompeio M. Crasso consulibus, Usipetes Germani et item Tencteri magna [cum] multitudine hominum flumen Rhenum transierunt, non  
2 longe a mari, quo Rhenus influit. Causa transeundi fuit quod ab Suebis complures annos exagitati bello premebantur et agri cultura prohibebantur.

Viertes Kriegsjahr (55 v. Chr.). 1—19. Kampf mit den Germanen und Übergang über den Rhein.

1—4. Die Usipeter und Tencteri, von den Sueben gedrängt, gehen nach Gallien hinüber. Das Suebenvolk, seine Sitten und Zustände.

1. 1. *hieme, qui fuit annus*: für den Winter wird in dem Relativsatz das Jahr, dessen Teil der Winter ist, gesetzt und darauf nach dem zu I 38, 1 besprochenen Gebrauch das Pronom. bezogen. Daß der (ganze) Winter 56/55 v. Chr. dem folgenden Kalenderjahre zugerechnet wird, beruht auf der damaligen Kalenderverwirrung, wonach der officielle erste Januar auf den 30. November des berichtigten (julianischen) Sonnenjahres (56 v. Chr.) fiel.

*Usipetes — et item Tencteri*. Damit soll wohl angedeutet werden, daß die Usipeter den Anstoß gegeben hatten (sie scheinen ja auch sonst unterneh-

mungslustiger gewesen zu sein als die Tencteri); vielleicht soll aber auch angedeutet werden, daß sie bei dem Überschreiten des Rheines für sich blieben.

*non longe a mari*. *Non longe* ist ein sehr dehnbarer Begriff. Nach Napoleon fand der Übergang bei Kleve und Xanten statt, nach vGöler bei Emmerich (Kleve gegenüber); auch RHolmes entscheidet sich für Kleve, CJullian für Xanten (oder Wesel).

*a mari, quo* = *in quod*, nahe bei seiner Mündung. Vgl. II 7, 3: *omnibus vicis aedificiisque, quo adire potuerant, incensis*: ähnlich VII 14, 5; VII 60, 4: *eum locum petit, quo naves adpelli iusserat; locum, quo* auch II 16, 5; *oppidum, quo* V 21, 2. 3; *partes, quo* VI 33, 3. Vgl. zu I 42, 5 (*eo imponere*).

2. *ab Suebis — bello premebantur*: jedenfalls den Suebenscharen, die (I 37, 3) sich am Rhein versammelt hatten, um dem Ariovist nachzufolgen, nun aber, nach dessen Niederlage,

Sueborum gens est longe maxima et bellicosissima Germanorum omnium. Hi centum pagos habere dicuntur, ex quibus quotannis singula milia armatorum bellandi causa [ex finibus] educunt. Reliqui, qui domi manserunt, se atque illos alunt; hi rursus in vicem anno post in armis sunt, illi domi

germanische Stämme am rechten Rheinufer bedrängten (vgl. c. 4, 2 *triennium vagati*).

*exagitati*: zu II 29, 5.

3 ff. Caesar gibt geographische und ethnographische Bemerkungen nur dann, wenn sie für das Verständnis der Vorgänge notwendig oder wenigstens wichtig sind. Die allgemeinen Bemerkungen über die Sueben sind (wenigstens zum großen Teil) wichtig, um die Auswanderung zweier Volksstämme verständlich zu machen und um Caesars Rheinübergang zu erklären, also für einen großen Teil des vierten Buches.

4. *centum pagos*. S. zu I 37, 3. Tac. Germ. 39 kennt diese Einteilung nur bei den Semnonen, während C. sie auf alle Sueben ausdehnt. Nicht unglaublich ist, daß sie bei jeder Niederlassung an neuer Stätte die volkstümliche Einteilung wiederholten. Grimm, Geschichte d. d. Spr. I, 492. — Zeuß (Die Deutschen S. 131\*) meint, Caesars und Tacitus' Angaben über die *centum pagi* der Sueben und Semnonen könnten beide 'durch unrichtige Auffassung der germanischen *huntari* entstanden sein'.

*quotannis singula milia*. Es ist natürlich, daß dieser so starke Heerbann nicht immer vereinigt auszog, sondern in verschiedene Unternehmungen sich teilte.

Caesar, B. Gall. 17. Aufl.

*singula milia armatorum*. S. zu I 49, 3.

*qui domi manserunt — alunt*. Ind. perf. im Nebensatze bei Praesens im Hauptsatze zum Ausdruck einer wiederholten Handlung, die der des Hauptsatzes zeitlich vorangeht. Fallen beide Handlungen in die Vergangenheit, so steht Ind. plusqpf. im Nebensatz, Ind. impf. im Hauptsatz. S. zu c. 26, 2.

*alunt*: durch Bestellung der Äcker.

5. *rursus in vicem*. *Rursus* bezeichnet die Wiederholung der Sache (oder bedeutet, wie V 35, 3; 44, 13; VII 47, 7; 51, 2; 73, 2; 88, 2 'andererseits, ihrerseits'), *in vicem* den Wechsel der Personen; also kein Pleonasmus.

Eine ähnliche Einrichtung, wie Caesar hier den Sueben, schreibt Horaz (III 24, 11—16) den Geten zu: *quibus . . . nec cultura placet longior annua, defunctumque laboribus aequali recreat sorte vicarius*. Übrigens sind die Angaben, die Caesar hier über das Nomadenleben und den Betrieb der Landwirtschaft bei den Sueben macht, entschieden falsch und mit einander unvereinbar. Eine solche Art des landwirtschaftlichen Betriebes, wie sie Caesar hier schildert, ist nach dem Urteil Sachkundiger unmöglich (vgl. WFleischmann, Caesar, Tacitus, Karl d. Gr. Ber-

x) zweifelhaft: Herzog, z. Tac. G. 6

6 remanent. Sic neque agri cultura nec ratio atque usus belli  
7 intermittitur. Sed privati ac separati agri apud eos nihil

lin 1911); auch ist es bei der Denkweise der alten Germanen ausgeschlossen, daß sich freie Männer, die sich ein Jahr lang auf Kriegs- und Beutezügen, ihrer Lieblingsbeschäftigung, getummelt hatten, nun plötzlich ein ganzes Jahr mit mühevoller landwirtschaftlicher Arbeit abgeben haben sollten. Der Ackerbau war sicherlich schon zu Caesars Zeit, ebenso wie zu der des Tacitus (Germania c. 25), im allgemeinen Sache der Leibeigenen und höriger Bauern. Noch weniger ist es möglich, daß die hier von Caesar geschilderten Zustände in ganz Deutschland (s. VI 22) geherrscht haben. Caesar konnte bei der Kürze der Zeit, die er selbst in Deutschland zugebracht hat, aus eigener Anschauung nur eine sehr geringe Kenntnis von deutschen Verhältnissen und Zuständen und Sitten haben. Er mußte sich also auf fremde Mitteilungen verlassen, und diese sind entweder falsch gewesen oder von Caesar mißverstanden worden. Möglich ist auch, daß Caesar aus einzelnen Tatsachen, die er kannte, irrige Schlüsse gezogen hat, z. B. aus der Neigung der Sueben, immer neue Länder zu erobern und diese eroberten Gebiete unter den Pflug zu nehmen. Die Nachricht, daß man jährlich mit dem Ackerland gewechselt habe, ist vielleicht darauf zurückzuführen, daß schon damals eine ähnliche Einrichtung bestand, wie es die Dreifelderwirtschaft war.

6. neque — nec. Vor Vocalen und *h* gebraucht Caesar stets *neque*, vor Consonanten *neque* und *nec*, doch viel häufiger *neque*. Darum vermeidet er auch *necopinans* und *necopinatus* und schreibt stets *inopinans*. Cicero gebraucht *nec* auch vor Vocalen. — Auffallend ist hier *nec*, weil Caesar fast stets *neque* — *neque* sagt (*nec* — *nec* nur VII 48, 4 und 75, 1, und *nec* — *neque* nur V 35, 4 und 1, 50, 1, aber hier *neque* an zweiter Stelle notwendig nach seinem Sprachgebrauch), und weil er in allen Fällen, wenn er einmal beim ersten Gliede *neque* gebraucht hat, dieses *neque* auch beim zweiten beibehält. Es ist also sehr wahrscheinlich, daß *nec* hier mit dem Vindob. in *neque* zu verwandeln ist. (*Neque* ist auch nicht wegen des unmittelbar darauf folgenden *atque* vermieden, wie sich aus IV 26, 1 u. 3, 15, 2 ergibt.)

*ratio . . belli*: 'Kenntnis, planmäßige Führung des Krieges', *usus*: 'Kriegsübung'. II 20, 3: *scientia atque usus*.

7. *longius* von der Zeit, wie VII 9, 2: *longius triduo*; VII 11, 4; 71, 4; Sall. Cat. 29, 1. Über den Ablat. *anno* s. zu I 22, 1.

*neque . . remanere* — *licet*. Dies als allgemein germanische Sitte VI 22, 2 (vgl. Tac. Germ. 26), wie überhaupt Caes. hier manches allen Germanen Gemeinsame den Sueben, die er durch den Krieg mit Ariovist zuerst kennen lernte, beilegt.

est, neque longius anno remanere uno in loco colendi causa licet. Neque multum frumento, sed maximam partem lacte 8 atque pecore vivunt multumque sunt in venationibus; quae 9 res et cibi genere et cotidiana exercitatione et libertate vitae, cum a pueris nullo officio aut disciplina adsuefacti nihil omnino contra voluntatem faciant, et vires alit et immani corporum magnitudine homines efficit. Atque in eam se consuetudinem adduxerunt, ut locis frigidissimis neque vestitus praeter 10 pelles habeant quicquam, quarum propter exiguitatem magna est corporis pars aperta, et laventur in fluminibus. Mercatoribus 2 est aditus magis eo, ut quae bello ceperint quibus vendant habeant, quam quo ullam rem ad se importari desiderent.

*anno* als ein Jahr; vgl. zu VII 32, 3: *cum singuli magistratus antiquitus creari atque regiam potestatem annum obtinere consueverunt.*

8. *sunt in venationibus*: = versantur in ('beschäftigen sich mit'). VI 21, 3: *vita omnis in venationibus — consistit.*

9. *quae res s.* zu II 5, 5.

*vires alit* = auget, corroborat. Ebenso VI 21, 4.

*immani corporum magnitudine homines efficit.* Vgl. V 6, 1: *eum cupidum rerum novarum, cupidum imperii, magni animi, magnae inter Gallos auctoritatis cognoverat*; VII 77, 3: *hic... magnae habitus auctoritatis.*

10. *Atque*: zu III 15, 3.

*in eam se consuetudinem adduxerunt* ungewöhnlich, da der, welcher führt, einen anderen zu führen pflegt.

*locis frigidissimis*: nicht bloße Ortsbestimmung, sondern es liegt zugleich ein concessives Gedankenverhältnis darin. Über die Sache VI 21, 5.

*corporis*, vorher (§ 9) *corporum*. In ähnlicher Weise

wechselt der Numerus bei *animus*, auch bei *mens* (vgl. III 19, 6 und VII 64, 7).

2. 1. *quae bello ceperint.* Der Coniunctiv, weil die Erwägung angegeben wird, aus der heraus sie die Kaufleute zuzulassen sich entschlossen haben, und auch der Gedanke angedeutet wird, daß es nicht unbedingt sicher ist, ob sie jedesmal nennenswerte Beute machen werden (ihre etwaige Beute).

*quam quo*: 'als daß, als deswegen, weil' = *quam quod*, *quam eo* (ideo) *quod*. Die gewöhnliche Wendung würde sein: *non quo — desiderent, sed eo, ut — habeant*. Es wird gebraucht, um den Grund, den man nicht als den wahren anerkennt (den einer denken könnte), anzugeben, daher immer mit dem Coniunctiv und nach vorausgehender Negation (*non quo, non quod*), die hier in dem Comparativverhältnis ausgedrückt liegt (daher auch *ullam rem*). Cic. Fam. X 3, 4: *haec amore magis impulsus scribenda ad te putavi, quam quo te arbitrarer monitis et praeceptis egere.*

- 2 Quin etiam iumentis, quibus maxime Galli delectantur quaeque  
 impenso parant pretio, [Germani] importatis non utuntur, sed  
 quae sunt apud eos nata, parva atque deformia, haec coti-  
 3 diana exercitatione summi ut sint laboris efficiunt. Equestri-  
 bus proeliis saepe ex equis desiliunt ac pedibus proliantur,  
 equosque eodem remanere vestigio adsuefecerunt, ad quos se  
 4 celeriter, cum usus est, recipiunt; neque eorum moribus tur-  
 5 pius quicquam aut inertius habetur quam ephippiis uti. Ita-  
 que ad quemvis numerum ephippiatorum equitum quamvis  
 6 pauci adire audent. [Vinum omnino ad se importari non  
 sinunt, quod ea re ad laborem ferendum remollescere homines  
 3 atque effeminari arbitrantur.] Rei publicae maximam putant

ex 2, 15, 4

*desiderent* mit acc. c. inf. auch bei Cic. orat. 23: *qui dici se desiderant Atticos*; Curt. VIII 3, 12: *illa seroum . . . introduci desideravit*.

2. *iumenta* hier nur Pferde, Reit-, Zug- und Lastpferde, von denen im folgenden allein die Rede ist, sonst auch Ochsen und Maulesel. Daß Caesar bei *iumenta* immer in erster Linie an Pferde denkt, ergibt sich aus VII 12, 3. 4: *arma conferri, equos produci iubet. . . militibus intromissis, qui arma iumentaque conquirerent*, ebenso aus Stellen, wie 3, 49, 3: *equos, reliqua vero iumenta*.

*impenso* (ungewogen) wie *impenso* (ungemessen) = 'unermesslich'. *Impenso pretio* noch bei Cic. Att. XIV 13, 5 und Liv. II 9, 6; *impenso* (ohne *pretio*) in demselben Sinne bei Hor. sat. II 3, 245.

*parua*. Auch Tacitus sagt (Germ. 5): *terra . . . pecorum fecunda, sed plerumque improcera*.

*summi ut sint laboris*. Vgl. VII 22, 1: *est summae genus sollertiae*; V 54, 2: *est civitas . . .*

*magnae inter Gallos auctoritatis*.

*labor* 'Arbeitsfähigkeit', Ausdauer in Arbeit und Anstrengung. Cic. Fam. XIII 10, 3: *hominem cognosces . . . magni laboris summaeque industriae*.

3. *usus*: 'Bedürfnis'. VI 15, 1; 3, 84, 4: *cum [ad]esset usus*. — *Si usus est* öfter bei Cicero, z. B. Fin. III 61; Tusc. II 37; IV 5; Off. I 92.

4. *inertius* könnte bedeuten 'ungeschickter', soll aber in Verbindung mit *turpius* wohl besagen 'magis effeminatum'.

*ephippiis* 'Sattel', im Lateinischen selten; bei Cicero Fin. III 15 unter lauter griechischen Wörtern; sonst noch bei Varro, Gellius, Apuleius und Horaz (Ep. I 14, 43).

5. *ephippiatus* sonst nirgends. *quamvis* nur hier bei Caesar, vielleicht veranlaßt durch das vorübergehende *quemvis*: so viel man will — so wenig man will. Auch *quamquam* findet sich nicht bei Caesar.

[6. *Vinum* — *arbitrantur*. S. den kritischen Anhang.]

3. 1. *Rei publicae* — *agros*.

esse laudem quam latissime a suis finibus vacare agros: hac re significari magnum numerum civitatum suam vim sustinere non potuisse. Itaque una ex parte a Suebis circiter milia 2 passuum c. agri vacare dicuntur. Ad alteram partem succe- 3 dunt Ubii, quorum fuit civitas ampla atque florens, ut est captus Germanorum; hi paulo sunt eiusdem generis ceteris humaniores, propterea quod Rhenum attingunt multumque ad eos mercatores ventitant et ipsi propter propinquitatem [quod] Gallicis sunt moribus adsuefacti. Hos cum Suebi multis saepe 4

VI 23, 1: *Civitatibus maxima laus est, quam latissime circum se vastatis finibus solitudines habere.*

*vacare* sc. incolis, 'unbewohnt und unbebaut sein' wie § 2; IV 8, 2; I 28, 4.

*significari* — *non posse*. Nach VI 23, 3 geschah es nicht bloß aus Ruhmsucht, sondern zur Sicherung vor plötzlichen Einfällen.

2. *una ex parte*: auf der Ostseite, wohl in Böhmen, das damals von den Boiern bereits verlassen war (I 5, 4) und erst später von den Marcomanen wieder besiedelt wurde.

*a Suebis* mit dem Folgenden zu verbinden: *mil. p. Ca Suebis*, wie vorher *latissime a suis finibus*. Ebenso I 21, 1; 22, 5; 49, 1 u. ö.

*agri* ist Nom. plur., *milia passuum C* Accusativ. Die Auffassung, wonach letztere Worte vielmehr Subject des Satzes und *agri* ein davon abhängiger genetivus partitivus wäre, ist unzulässig, weil dann ein Flächen-, nicht ein Längenmaß angegeben sein müßte.

3. *Ad alteram partem succedunt Ubii*: wie man aus dem *ad alteram partem* (im Unterschied von dem vorhergehenden

*una ex parte* schließen kann) = an die andere Seite der Sueben rücken nahe heran die Ubier, doch auch mit einem, wenn auch nicht so ausgedehnten, menschenleeren Zwischenraum.

*quorum fuit civitas ampla*. Dieselbe Wortstellung IV 8, 3: *quorum sint legati apud se*; 12, 1; VI 4, 2; VII 5, 2.

*fuit c. ampla atque florens*: vor der Schwächung durch die Sueben. Dann das Praes. *sunt*, weil die höhere Kultur auch nach derselben fortbestand.

*ut est captus Germ.*: soweit die Germanen nach ihrem Bildungsstande einer Blüte fähig sind. *Captus* (fast nur in obiger Wendung classisch, während *pro captu* den Späteren angehört) wird nur von der geistigen Fähigkeit gebraucht.

*eiusdem generis ceteris* = als die übrigen Germanen.

*Rhenum attingunt*, bis zu dem schon eine höhere Cultur vorgedrungen ist.

*multumque*: s. zu III 9, 3.

*Gallicis moribus*. Die deutlich erkennbare Casusform s. c. 1, 9.

4. *saepe* neben *multis*, nach unserem Sprachgefühl tautologisch, ebenso bei Lucil. XXVI 45 Müller: *Romanus populus* —

bellis experti propter amplitudinem gravitatemque civitatis finibus expellere non potuissent, tamen vectigales sibi fecerunt ac multo humiliores infirmioresque redegerunt. In eadem causa fuerunt Usipetes et Teneteri, quos supra diximus; qui complures annos Sueborum vim sustinuerunt, ad extremum tamen agris expulsi et multis locis Germaniae triennium vagati ad Rhenum pervenerunt, quas regiones Menapii incolabant. Hi ad utramque ripam fluminis agros, aedificia vicisque habebant; sed tantae multitudinis adventu perterriti ex iis aedificiis, quae trans flumen habuerant, demigraverant et cis Rhenum dispositis praesidiis Germanos transire prohibe-

*superatus proliis saepe multis, bello vero nunquam; vgl. auch Cic. Verr. V 97: multis bellis saepe conatae; Liv. II 35, 8: multis saepe bellis. Multa saepe bei Livius häufig verbunden: vgl. Weißenborn-Müller zu III 11, 11 und XXVI 14, 2; ebenso oft bei Cicero. — Multis saepe bellis besagt: durch zahlreiche Kriege, die zu den verschiedensten Zeiten geführt worden sind. experti. Was sie versucht haben, ergibt sich aus dem Zusammenhang. Ebenso I 44, 4: si iterum experiri velint, se iterum paratum esse decertare; ähnlich V 55, 2 und I, 64, 4.*

*gravitas* 'Bedeutsamkeit' durch ihre Macht = 'bedeutende Macht.' Ebenso Cic. Phil. VIII 19: Caesar ipse . . . propter singularem eius civitatis gravitatem et fidem cotidie aliquid iracundiae remittebat.

*redegerunt.* S. zu II 27, 5.

4. 1. *causa:* 'Lage', *condicio.* in eadem (*alia, meliore*) *causa esse* findet sich bei Cicero nicht selten, z. B. Verr. V 53; Cacc. 97; Sest. 57; Fin. I 49; Rep. III 28; Off. I 112 (*num enim alia in causa M. Cato fuit, alia ce-*

*teri, qui*); III 100 (*erat in meliore causa*).

*quos s. diximus* (= commemoravimus). Ähnlich noch III 26, 2: *ad eas quas diximus munitiones* und VII 23, 2: *ea quae diximus intercalla.*

*supra:* c. 1, 1, 2.

*quos s. diximus, qui* wie c. 28, 1: *naves — de quibus supra demonstratum est, quae — sustulerant.* S. zu I 1, 4.

*diximus:* zu I 16, 2.

2. *agris expulsi.* Müllenhoff II 301: 'man errät nicht, aus welcher gegend; nur verrät vielleicht der name Usipii oder Usipetes, daß sie schon ehedem nachbarn der Gallier waren.

*ad Rhenum pervenerunt, quas regiones = ad eas Rheni regiones pervenerunt, quas.* Gemeint ist wahrscheinlich die Gegend von Emmerich.

3. *tantae multitudinis:* nach c. 15, 3 430 000 Menschen.

*cis Rhenum, trans Rhenum* immer vom Standpunkt der in Gallien stehenden Römer.

*habuerant:* die sie bewohnt hatten, bevor sie über den Rhein zurückgingen.

*prohibebant:* nicht 'sie ver-



bant. Illi omnia experti cum neque vi contendere propter 4  
inopiam navium neque clam transire propter custodias Men-  
apiorum possent, reverti se in suas sedes regionesque simu-  
laverunt et tridui viam progressi rursus reverterunt atque 5  
omni hoc itinere una nocte [equitatu] confecto inscios inopinantesque Menapios oppresserunt, qui de Germanorum discessu 6  
per exploratores certiores facti sine metu trans Rhenum in  
suos vicos remigraverant. His interfectis navibusque eorum 7  
occupatis, prius quam ea pars Menapiorum, quae citra Rhenum  
erat, certior fieret, flumen transierunt atque omnibus eorum  
aedificiis occupatis reliquam partem hiemis se eorum copiis  
aluerunt.

His de rebus Caesar certior factus et infirmitatem 5

suchten abzuwehren', sondern 'sie traten ihnen eine Zeitlang immer wieder (mit Erfolg) entgegen'.

4. *omnia experti*: sie versuchten alles mögliche, wie VII 26, 1 und 78, 1; VII 84, 2: *omnia temptantur*. Vgl. zu I 32, 5 (*omnes cruciatus*).

*propter inopiam navium*. Die Menapier hatten natürlich diejenigen Schiffe und Kähne, die sie auf dem rechten Rheinufer gehabt hatten, mitgenommen nach dem linken Ufer, als sie ihr rechtsrheinisches Gebiet geräumt hatten, und die Usipeter und Teneterer besaßen selbst keine Fahrzeuge.

*sedes regionesque*. *Regiones* ist oft gleichbedeutend mit *agri* oder *fines*, z. B. III 7, 1; IV 20, 3; VI 44, 1.

5. *rursus* bei *reverterunt* stellt den Act des *reverti* als wiederholt dar. Doch kann hier wie anderwärts *rursus* bei *Compositis* mit *re-* auch pleonastisch stehn, wie V 34, 4: *rursus se ad signa recipientes*; VI 3, 3: *rursus in*

*hiberna legiones reduxit*; ähnlich VII 9, 6.

*omni — confecto* Häufung der Ablat. wie III 29, 2.

*inopinantes*. S. zu c. 1, 6 (neque — nec).

6. *remigraverant*. Der Rhein ist zu allen Zeiten und an fast allen Punkten mit Leichtigkeit von den Uferbewohnern überschritten worden.

7. *copiis*: s. zu I 31, 5.

5. 6. Mit Rücksicht auf die Unzuverlässigkeit der Gallier beschließt Caesar, die Festsetzung der germanischen Stämme auf dem linken Rheinufer nicht zu gestatten, und bricht mit Heeresmacht gegen sie auf.

5. 1. *His de rebus Caesar certior factus . . . existimavit*. Gewöhnlicher wäre die Stellung *his de rebus certior factus — Caesar — existimavit*. Doch vgl. III 4, 3: *diuturnitate pugnae hostes defessi proelio excedebant*; 8, 3: *horum auctoritate finitimi adducti — retinent*; 9, 1: *quibus*

Gallorum veritus, quod sunt in consiliis capiendis mobiles et novis plerumque rebus student, nihil his committendum existimavit. Est autem hoc Gallicae consuetudinis, uti et viatores etiam invitos consistere cogant et quid quisque eorum de quaque re audierit aut cognoverit quaerant et

*de rebus Caesar a Crasso certior factus — iubet; IV 24, 4: quibus rebus nostri perterriti — utebantur; V 49, 4: quibus litteris circiter media nocte Caesar adlatis suos facit certiores; 51, 1 (hostes); VII 1, 4: indictis inter se principes Galliae conciliis — queruntur.*

*infirmitas:* 'Charakterschwäche, Wankelmut'. Diese Bedeutung des Wortes ergibt sich aus dem folgenden Causalsatz. Zur Sache vgl. III 10, 3.

*plerumque:* dem Sinne nach = *plerique*.

*nihil his committendum existimavit:* weil er ihren Abfall im Einverständnis mit den Germanen fürchtet, glaubt er sich nicht auf sie verlassen zu dürfen, sondern selbst seine Maßregeln zur Abwehr treffen zu müssen. Das harte Verfahren der Germ. gegen die Menapier spricht indes nicht gerade für jenes vermutete Einverständnis. S. zu c. 15, 5. Ähnlich Cic. Fam. XV 1, 5: *sociorum auxilia — ita alienata a nobis (sunt), ut neque expectandum ab iis neque committendum iis quicquam esse videatur.*

2. *Gallicae consuetudinis.* Aus *Gallicae* (= Gallorum) ist zu *cogant* und *quaerant* als Subject *Galli* zu entnehmen. Vgl. zu I 40, 5 (*servili tumultu, quos*). — Die gallische Gewohnheit bestand

darin, daß sie Fremde freundlich aufnahmen hauptsächlich aus Neugier, um sie recht gründlich auszufragen. Vgl. CJulian II S. 358.

*uti et viatores — cogat.* Dem *et viatores* entspricht *et mercatores*. Die beiden Satzglieder sind möglichst gleichmäßig gebaut: *et viatores — cogant et — quaerant* und *et mercatores vulgus circumstat — que — cogat*. Innerhalb dieses Rahmens entsprechen sich dann wieder beim zweiten Gliede *quid quisque — audierit aut cognoverit* und *quibus — veniant quasque — cognocerint*.

*etiam invitos consistere cogant.* Damit soll wohl angedeutet werden, daß es den meisten Wanderern und Kaufleuten gar nicht so unangenehm war, aufgehalten und zum Plaudern gezwungen zu werden, vielen vielleicht deshalb nicht, weil sie schon wußten, daß sie sich so eine freundliche Aufnahme sicherten.

*de quaque re:* natürlich nur über das, was die Gallier jedesmal wissen wollten und was etwa Tagesgespräch war. *Quisque* bezeichnet häufig dasjenige, was jedesmal in Frage steht.

*audierit aut cognoverit:* *audierit* 'von anderen gehört', *cognoverit* 'selbst gesehen oder erlebt hat'.

mercatores in oppidis vulgus circumstat quibusque ex regionibus veniant quasque ibi res cognoverint pronuntiare cogat. His rebus atque auditionibus permoti de summis 3 saepe rebus consilia ineunt, quorum eos in vestigio paenitere necesse est, cum incertis rumoribus serviant et plerique ad voluntatem eorum ficta respondeant. Qua consuetudine cognita Caesar, ne graviori bello occurreret, maturius quam consuerat ad exercitum proficiscitur. Eo cum venisset, ea, quae fore suspicatus erat, facta cognovit: missas lega- 6

*in oppidis vulgus*: die große Menge ist in Städten immer ganz besonders neugierig. Die *viatores* werden also auf den Landstraßen angehalten und ausgefragt (von Bauern hauptsächlich und Arbeitern). Diese Neugier ist übrigens sehr erklärlich, da es Zeitungen damals in Gallien noch nicht gab.

3. *His rebus*: die sie auf ihre Fragen erfuhren, näher erläutert durch *atque auditionibus*, da sie eben nichts als Redereien sind. — *Auditio* bedeutet überhaupt ein von leichtfertigen Menschen verbreitetes oder von urteilslosen Menschen geglaubtes unbegründetes Gerede.

*in vestigio*. *Vestigium*: die Stelle, auf der man steht, c. 2, 3; Liv. XXII 49, 4; XXVIII 22, 15: *mori in vestigio quemque suo vidit*: also *in vestigio* = noch auf der Stelle, wo sie die Beschlüsse gefaßt haben, 'augenblicklich'. Sonst gewöhnlich *e vestigio*. Vergleichen läßt sich *ilico* = in loco mit *in vestigio* und *exemplo* mit *e vestigio* (s. A Walde, Lat. etymol. Wörterb. s. v. *ilico* und *exemplo*).

*rumoribus servire*: 'den Gerüchten dienen, ihre Sklaven sein, von ihnen abhängig sein'.

6. 1. *Qua consuetudine cognita*.

Ein Abl. abs. mit *cognito* (-ta, -tis) bedeutet fast immer 'als er erfahren hatte'; aber hier und c. 13, 3 (*cognita Gallorum infirmitate*) bedeutet es 'cum cognitam haberet'.

*graviori bello*: wenn sich die Gallier mit den Germanen vereinigten.

*occurrere* wie III 6, 4. Ähnlich, nur im eigentlichen Sinne, II 21, 4 und IV 26, 1; gewöhnlich bedeutet *occurrere* 'feindlich entgegentreten'.

*maturius quam consuerat*: bald nach Beginn des Frühlings, nach Napoleon etwa um den 10. April.

*ad exercitum proficiscitur*. Er war also auch diesmal, obwohl er am Ende des dritten Buches nichts davon sagt, nach Oberitalien gegangen. Vgl. V 1, 1: *discedens ab hibernis Caesar in Italiam, ut quotannis facere consuerat*. — Aus den Worten *ad exercitum* darf man schließen, daß er schon von Italien aus den Befehl zur Zusammenziehung der einzelnen Legionen (s. III 29, 3) erteilt hatte. Nach R Holmes hatten sich diese an der unteren Seine, in der Gegend von Évreux, versammelt, nach C Jullian bei Amiens.

3. *missas legationes*. Daß die

tiones ab non nullis civitatibus ad Germanos invitatosque <sup>Gallios</sup> eos, uti ab Rheno discederent: omnia, quae postulassent, ab se fore parata. Qua spe adducti Germani latius iam vagabantur et in fines Eburorum et Condrusorum, qui sunt Treverorum

Germanen insgeheim von der Nationalpartei zur Bekämpfung der Römer über den Rhein gerufen waren, wie Ferrero (II p. 91, deutsche Übersetzung II S. 82) vermutet, läßt sich nicht beweisen.

*ab Rheno discederent*, natürlich mehr in das Land (Gallien) hinein.

*quae postulassent* = Fut. exact. *omnia* — *fore parata* von einem aus *invitados* zu entnehmenden Verbum des Sagens abhängig.

*ab se fore parata*. Vgl. *ab se frumentaria laborare* VII 10, 1.

4. *Qua spe*: 'durch die Hoffnung (Aussicht) darauf'. S. zu V 19, 2.

*clientes*: zu I 31, 6.

*qui sunt Treverorum clientes*. Es fragt sich, ob *qui* auf die beiden Völkerschaften oder nur auf die zuletzt genannten *Condrusi* geht. Nach Caesars Sprachgebrauch ist es wahrscheinlich, daß das Relativum auf beide Völker zu beziehen ist; vgl. I 25, 6; 45, 2; II 29, 4; IV 4, 1; V 54, 4; VI 32, 1; 3, 4, 4. — I 39, 1; VII 4, 2; 79, 1; III 1, 1; II 4, 10; VII 75, 2; s. Lex. Caes. II p. 1470 sqq. Wenn einmal zwei Namen genannt sind und das Relativum bezieht sich nur auf den letzten, dann ist, wie CEChr. Schneider richtig bemerkt, ein Zweifel nicht möglich, wie I 6, 2 (*inter fines Helvetiorum et Allobrogum, qui nuper pacati erant*) und I, 60, 1 (*Oscenses et*

*Calagurritani, qui erant (cum) Oscensibus contributi*). Gegen die Beziehung des Relativums auf *Eburorum et Condrusorum* an unserer Stelle scheint allerdings der Umstand zu sprechen, daß nach V 27, 2 die Eburonen oder wenigstens ihr König Ambiorix den Atuatukern zinspflichtig ist oder vielmehr bis zum Jahre 57 gewesen ist. Aber es ist ja möglich, daß nach Besiegung der Atuatuker die Eburonen Klienten der Treverer geworden sind, was Ambiorix (V 27, 2) nicht anführen konnte. Auf eine andere Möglichkeit weist CEChr. Schneider zu unserer Stelle hin. Demnach wird *qui* auf die Eburonen und Condrusen zu beziehen sein. — Die Bemerkung *qui sunt Treverorum clientes* war für Caesars Leser notwendig, damit sie die Angabe, daß die Germanen schon in das Gebiet der Eburonen und Condrusen gekommen seien, einigermaßen würdigen konnten. Denn die Treverer waren schon mehrmals erwähnt, auch so, daß die Leser über ihre Wohnsitze ungefähr unterrichtet waren.

*pervenerant*, zu der Zeit, als Caesar den Krieg gegen sie beschloß. Es war jedenfalls nicht die ganze Völkerschaft, sondern nur Streifcorps, die zwischen Rhein und Maas nach Süden vorausgegangen waren. Aber die Leser verstanden die Worte so und sollten sie so verstehen,

clientes, pervenerant. Principibus Galliae evocatis Caesar ea, 5  
 quae cognoverat, dissimulanda sibi existimavit eorumque ani-  
 mis permulsis et confirmatis equitatuque imperato bellum cum  
 Germanis gerere constituit.

Re frumentaria comparata equitibusque delectis iter in 7  
 ea loca facere coepit, quibus in locis esse Germanos audiebat.  
 A quibus cum paucorum dierum iter abesset, legati ab his 2

als ob das ganze Germanenheer  
 schon so weit vorgedrungen  
 wäre.

5. *principibus Galliae evocatis.*  
 Caesar tritt hier schon fast wie  
 der Gebieter auf: er entbietet  
 (vielleicht, wie C. Jullian vermutet,  
 nach Amiens; vgl. V 24, 1) die  
 principes sämtlicher gallischen  
 civitates zu sich, d. h. dahin, wo  
 er mit seinem Heere stand, wenn  
 er auch noch nicht als gebiete-  
 rischer Herr gegen sie auftritt,  
 abgesehen von dem *equitatu im-*  
*perato.*

*ea, quae cognoverat:* s. § 3  
 (missas legationes usw.)

*eorum animis permulsis.* Er  
 beruhigte sie durch freundliche  
 Rede und sprach ihnen Mut ein,  
 als ob sie wegen des Einfalls  
 der Germ. traurig wären, da er  
 die eigentliche Sachlage ignorie-  
 ren will. Er tritt also als Be-  
 schützer der Gallier auf.

*equitatu:* c. 12, 1: *nostros*  
*equites, quorum erat V milium*  
*numerus.*

*constituit* = se velle ostendit:  
 'er erklärte seinen Entschluß';  
 denn für sich hatte er ihn schon  
 vorher gefaßt. Ähnlich II 10, 4.

7—9. Eine Gesandtschaft  
 der Germanen macht fried-  
 liche Anerbietungen, wird  
 aber mit der bestimmten  
 Forderung der Rückkehr

auf das rechte Rheinufer  
 abgewiesen, und verspricht  
 nach drei Tagen wiederzu-  
 kommen.

7. 1. *Re frumentaria compa-*  
*rata:* beim Beginn jedes Feld-  
 zugs sorgt Caesar, im Gegensatz  
 zu seinen Gegnern, für Regelung  
 der Zufuhr.

*equitibusque delectis* kann nicht  
 bedeuten, wie öfter behauptet  
 wird, „als er ausgehoben hatte“.  
 Denn Caesar bleibt natürlich bei  
 seinem Heere, die Reiterei aber  
 wird von den principes in den  
 verschiedenen gallischen Bezir-  
 ken ausgehoben. Man wird also  
 anzunehmen haben, daß jeder  
 Staat ein bestimmtes Contingent  
 zu stellen hatte, aus dem Cae-  
 sar dann die ihm tauglich schei-  
 nenden auswählte. Übrigens  
 vergingen sicher einige Wochen,  
 ehe die principes von der Ver-  
 sammlung (c. 6, 5) in ihre Hei-  
 mat zurückkehren, die Reiter  
 ausheben und diese dann (mit  
 ihren Führern) zu Caesar zurück-  
 kommen konnten.

2. *A quibus.* Ob dies auf *lo-*  
*cis* oder auf *Germanos* zu be-  
 ziehen ist, dürfte schwer zu ent-  
 scheiden sein. Behält man das  
 in den Hss. stehende *ab his vene-*  
*runt* bei, ist die Beziehung auf  
*locis* vorzuziehen.

- 3 venerunt, quorum haec fuit oratio: Germanos neque priores populo Romano bellum inferre neque tamen recusare, si lacessantur, quin armis contendant, quod Germanorum consuetudo sit a maioribus tradita, quicumque bellum inferant, resistere neque deprecari; haec tamen dicere: venisse se  
 4 invitos, eiectos domo; si suam gratiam Romani velint, posse iis utiles esse amicos: vel sibi agros attribuant vel patiantur  
 5 eos tenere, quos armis possederint. Sese unis Suebis concedere, quibus ne dii quidem immortales pares esse possint; reliquum quidem in terris esse neminem, quem non superare

3. *si lacessantur*: über den Coni. praes. s. zu I 34, 2.

*resistere* absolut (wer sie auch angreife, 'sich zu wehren') wie gleich darauf *deprecari*: 'sich aufs Bitten legen'; vgl. V 6, 2; VI 4, 2.

*Haec tamen dicere*: 'soviel jedoch wollten sie sagen'. Sie schicken diese Worte voraus, weil das Folgende im Gegensatz zu jener Erklärung eine Entschuldigung ihres Einfalls und ein Erbieten zu gütlicher Übereinkunft enthält.

4. *gratiam* = *amicitiam*, mit dem es öfter verbunden wird: I 35, 4; 44, 12; V 55, 4; 1, 1, 3. Vgl. Caesars Antwort c. 8, 1: *sibi nullam cum iis amicitiam esse posse*.

*gratiam Romani velint*: die einzige Stelle, an der bei Caesar der Accusativ eines Substantivs mit *velle* verbunden ist (sonst nur das Neutrum eines Pronomens oder *amplius*).

*possederint*: 'in Besitz genommen hätten' von *possidere* = *potiri*. Liv. XXXI 31, 6: *Regium . . . legio . . . in praesidium missa . . . per scelus possedit* u. ö. (Das Praes. Lucret. I, 386:

*aër omne necessesit — possidat inane*.)

5. *concedere* intransitiv: 'weichen, den Vorrang lassen'. Cic. Fam. IV 3, 4: *Sercius — a me sic diligitur, ut tibi uni concedam, praeterea nemini*.

*pares esse possint*, nicht *pares sint*. Das letztere wäre richtig, wenn die Sueben schon mit den di immortales gekämpft hätten; so aber können sie nur sagen: nach ihrer Schätzung, nach dem, was sie von den Sueben erlebt hätten und wüßten, also *esse possint*. So richtig CEChr. Schneider.

*quidem* = *sed*, wie V 29, 7 und einigemal im B. C.

*in terris*, 'in der Welt, auf Erden', in *orbe terrarum*. In dieser Bedeutung steht regelmäßig der Plural *in terris*.

*quem non superare possint*, nicht *quem sup. non possint*. Nach *nemo est, nihil est, quid est* wird *non* gleich zum Relativ. gesetzt. Vgl. VII 47, 3. Die enge Zusammengehörigkeit beider Wörter zeigt sich auch darin, daß statt derselben *quin* gesetzt werden darf (bei C. VI 39, 3; 1, 69, 3; 2, (5, 4;) 19, 2; 3, 53, 3; 81, 2).

possint. Ad haec Caesar quae visum est respondit; sed 8  
 exitus fuit orationis: Sibi nullam cum iis amicitiam esse  
 posse, si in Gallia remanerent; neque verum esse, qui suos 2  
 fines tueri non potuerint, alienos occupare; neque ullos in  
 Gallia vacare agros, qui dari tantae praesertim multitudini  
 sine iniuria possint; sed licere, si velint, in Ubiorum finibus 3  
 considerare, quorum sint legati apud se et de Sueborum iniuriis  
 querantur et a se auxilium petant: hoc se ab Ubiis impetraturum.  
 Legati haec se ad suos relatueros dixerunt et re deliberata 9  
 post diem tertium ad Caesarem reversuros: interea ne pro- 2

Der Ton der Rede ist ganz wie der des Ariovist I 36, 7, der Helvetier I 13, 7, und des Vercingetorix VII 29, 6.

8. 1. *quae visum est respondit*. Ähnlich mit zu ergänzendem Infinitiv VI 22, 2: *magistratus — quantum et quo loco visum est agri attribuant*; vgl. V 36, 3; 58, 3; VI 20, 3: *quae visa sunt occultant*; und in einem Briefe Caesars (Cic. Att. IX 13, A, 1) *quae visa sunt respondi*.

*sed* im Gegensatz zu dem Anfang der Rede, den er als unwesentlich übergeht, während er das Ende, die entscheidende Erklärung, anführt.

*cum iis*: mit den von den Abgesandten vertretenen Germanen.

*remanerent*: das Imperf. wegen des vorausgegangenen *fuit*; im folgenden braucht er bei den allgemeinen Gedanken und der Schilderung gegenwärtiger Verhältnisse (zu I 14, 5. 6; I 31 a. E.) die Praesentia.

2. *verum*: wahr, d. h. mit der wahren Beschaffenheit der Dinge, mit der Vernunft übereinstimmend, 'gehörig, in der Ordnung', *conueniens*; daher bisweilen verbunden *verum et rectum* (Cic. Tusc. III 29, 73: *rectum et verum (est), ut eos . . . amemus*);

Liv. XXXII 33, 4: *sociorum audiri postulata verum esse*; Cic. Mur. 74: *negat verum esse allici benevolentiam cibo*; de domo 8, 21: *negas esse verum quemquam ulli rei publicae estra ordinem praefici*; vgl. Weißenborn-Müller zu Liv. XXXII 33, 4.

*tantae praesertim multitudini*. *Praesertim* wird nur gebraucht in Causal- und Conditional-sätzen; ohne *cum* (und *si*) bei Caesar noch V 47, 4; — III 17, 7; VI 8, 1; VII 76, 6; — (II 30, 4); V 49, 7.

9. 1. *relatueros*: das Wort wird, wie *renuntiare*, von dem gebraucht, der einen Auftrag erhalten hat und seinem Auftraggeber Bericht zu erstatten verpflichtet ist.

*post diem tertium*. 'Drei Tage nachher' kann im Lat. sowohl durch *tribus diebus post* als durch *post diem tertium* ausgedrückt werden. Ebenso 'drei Tage nachdem' *tribus diebus postquam* oder *post diem tertium quam*. Ebenso VI 33, 4 (*post diem septimum sese reversurum*) und IV 28, 1 (*post diem quartum quam est in Britanniam ventum*).

2. *interea ne*. Da *interea* zu *ne propius se castra moveret*

- pius se castra moveret petierunt. Ne id quidem Caesar ab  
 3 se impetrari posse dixit. Cognoverat enim magnam partem  
 equitatus ab iis aliquot diebus ante praedandi frumentandique  
 causa ad Ambivaritos trans Mosam missam; hos exspectari  
 equites atque eius rei causa moram interponi arbitrabatur.
- 10 [Mosa profluit ex monte Vosego, qui est in finibus Lin-  
 gonum, et parte quadam ex Rheno recepta, quae appellatur  
 Vacalus insulamque efficit Batavorum, in Oceanum influit  
 2 neque longius ab Oceano milibus passuum LXXX in Rhe-

gehört, nicht zu *petierunt*, könnte man erwarten: *ne interea*. Aber dann müßte vor *ne* eine Copulativpartikel stehn. Dadurch, daß *interea* an die Spitze tritt, wird diese Partikel erspart. Vgl. IV 27, 7 und VII 29, 7.

*propius se castra moveret*. Ähnlich VII 18, 1 und 20, 1.

3. *trans Mosam*: auf das linke Ufer, während die übrigen zwischen Rhein und Maas blieben.

[10. Beschreibung des Laufes der Maas und des Rheines.

Die Angaben über die Maas und den Rhein enthalten nichts, was das Verständnis der Erzählung irgendwie förderte, stehen in keinem Zusammenhang mit dem Vorhergehenden und Folgenden und unterbrechen nur in störender Weise den Gang der Erzählung.

1. *profluit*: dies Verbum gebraucht Caesar nirgends.

*profluit ex monte Vosego* ist falsch: die Maas entspringt auf dem Plateau von Langres, nicht auf den Vogesen. Der Verfasser dieses Capitels wollte dies andeuten (oder seinen Irrtum berichtigen) durch den Zusatz *qui est in finibus Lingonum*. Damit begeht er aber einen neuen Irr-

tum; denn die Vogesen reichten nicht bis in das Gebiet der Lingonen und das Gebiet der Lingonen erstreckte sich nicht bis an die Vogesen. Auch hätte Caesar den Gedanken, der hier ausgedrückt werden sollte, verständiger ausgedrückt, etwa durch *ex ea parte montis Vosegi, quae est in finibus Lingonum*.

*parte quadam ex Rh. recepta* ungeschickt für *parte qu. ex Rheno derivata recepta* oder einfacher und besser *parte quadam Rheni recepta*.

*recepta*. *Recipere* gebraucht Caesar nur von dem Aufnehmen von Personen.

*insulam efficit Batavorum*. Die Bataverinsel kennt Caesar nicht und konnte sie nicht kennen, da die Bataver jedenfalls erst unter Augustus dorthin verpflanzt worden sind. Nach Caesars Darstellung gehörte jene ganze Gegend den Menapiern.

2. *neque longius milibus etc.* S. zu VII 15, 1.

*longius ab Oceano mil. pass. LXXX*. „Bei Caesar steht *longius* wie *amplius* immer unmittelbar vor dem Maß. Nirgends schiebt sich eine Entfernungsangabe dazwischen.“ (A. Klotz.)

*in Rhenum influit*. Der Inter-



num influit. Rhenus autem oritur ex Lepontiis, qui Alpes 3  
incolunt, et longo spatio per fines Nemetum, Helvetio-  
rum, Sequanorum, Mediomatricorum, Tribocorum, Treve-  
rorum citatus fertur et; ubi Oceano adpropinquavit, in plures 4  
diffuit partes multis ingentibusque insulis effectis, quarum  
pars magna a feris barbarisque nationibus incolitur, ex qui- 5  
bus sunt, qui piscibus atque ovis avium vivere existimantur,  
multisque capitibus in Oceanum influit.

polator läßt also die Maas in den Ocean und dann noch in den Rhein fließen.

3. *Rhenus autem.* Läßt sich eine Bemerkung über die Maas an dieser Stelle noch einigermaßen entschuldigen, weil die Maas unmittelbar vorher zum ersten Male erwähnt ist, so sind die (noch dazu ganz unklaren, un- wahren und unvollständigen) Bemerkungen über den Rhein, der schon oft erwähnt ist, in keiner Weise zu rechtfertigen.

*per fines* ist falsch; es müßte heißen *praeter f.*

*Nemetum, Helvetiorum, Sequanorum, Mediomatricorum, Tribocorum, Treverorum* ist eine ganz wirre und unvollständige Aufzählung von Völkern, die am Rhein (oder in der Nähe des Rheins) wohnten.

*Mediomatricorum.* Daß das Gebiet der Mediomatriker, der Bewohner des oberen Moseltals, jemals bis an den Rhein gereicht habe, ist trotz Strabo (IV 3, 4) sehr zweifelhaft. Der Verfasser unseres Capitels schöpfte seine Weisheit ebenso wie Strabo aus dem flüchtig arbeitenden Timagenes. S. Klotz, Caesarstud. S. 57 ff.

*citatus fertur:* dichterisch.

4. *in plures diffuit partes* ist

sachlich unrichtig, und *diffuere* (und *defluere*) braucht Caesar ebensowenig wie *profluere*.

*multis ingentibusque insulis effectis.* Der Rhein bildet in seinem Unterlauf weder *multas insulas* noch gar *ingentes insulas*. — Die Verbindung *in plures diffuit partes multis . . insulis effectis* ist unlogisch: der Verfasser dieses Capitels wollte sagen: nachdem (oder vielmehr dadurch daß) sich der Rhein in mehrere Arme teilt, bildet er viele gewaltige Inseln; er sagt aber umgekehrt: nachdem er viele gewaltige Inseln gebildet hat, teilt er sich in mehrere Arme.

*quarum pars magna a feris barbarisque nationibus incolitur* ist wieder falsch und widerspricht Caesars eigener Angabe, daß in jener Gegend nur die Menapier wohnten.

*pars magna . . . incolitur.* Caesar „sagt stets *nationes incolunt terram, nie terra ab nationibus incolitur*“.

5. „*ex quibus sunt, qui — existimantur.* Dies heißt nicht allgemein: es gibt Leute, die nur Fische und Eier essen, sondern: zu den wilden Menschen, die dort wohnen, gehören auch die (bestimmten), welche etc. Daher

- 11 Caesar] cum ab hoste non amplius milibus passuum XII abesset, ut erat constitutum, ad eum legati revertuntur. Qui in itinere congressi magnopere ne longius procederet orabant; 2 cum id non impetrassent, petebant, uti ad eos equites, qui

der Indicativ. S. VI 27, 1.<sup>4</sup> Kraner-Dittenberger.

*multisque capitibus in Oceanum influit* ist wieder sachlich falsch, sprachlich sehr auffallend. Denn *caput fluminis* kommt oft genug vor, aber in Prosa fast immer in der Bedeutung „die Quelle“, nicht wie hier „die Mündung“. (Liv. XXXIII 41, 7 ist die Bedeutung des *capita* zweifelhaft. Auch bei Horaz (Sat. I 10, 37) ist wohl die Quelle gemeint; nur bei Liv. XXXVII 18, 6 und 37, 3 und Lucan (II 52) bezeichnet es die Mündung.)

11. 12. Rückkehr der Gesandten. Die Reiterei der Usipeter und Tencterer bringt der römischen eine empfindliche Niederlage bei.

11. 1. *Caesar cum . . . abesset — revertuntur.* „Caesar ist vorangestellt, als ob er (wie z. B. c. 35, 1) auch Subject des Hauptsatzes und der ganzen Periode wäre, für *cum Caesar abesset*. Teils die beabsichtigte Hervorhebung eines Gegensatzes, teils die Gewohnheit das Subject der Periode voranzusetzen, veranlaßt die Stellung, auch wo es nicht allen Satzteilen gemeinsam ist. S. VII 17, 4 und VIII 1, 1.<sup>4</sup> Kraner-Dittenberger; doch s. d. Krit. Anh.

*passuum XII milibus.* Diese Wortstellung (Vorstellung von *passuum*) findet sich sonst im B. G. nirgends, im B. C. nur

einmal, und zwar an einer Stelle, die nicht von Caesar stammt (2, 23, 2). Sonst sagt C. immer entweder *X milia passuum*, 8 (10) mal im B. G., 3 (4) mal im B. C., oder *milia passuum X*, 37 (41) mal im B. G., 11 (12) mal im B. C. Danach wird man nicht irren, wenn man annimmt, daß schon in der Quelle unseres Archetypus *milibus* (oder *passuum*) übergeschrieben war und in der Abschrift an eine falsche Stelle geriet. Wahrscheinlich ist *milibus passuum XII* zu lesen.

*ut erat constitutum*: s. c. 9, 1 (*se — post diem tertium ad Caesarem reversuros*).

*in itinere congressi* = *cum Caesare, qui in itinere erat, congressi orabant*. Hätten die Gesandten nur diese eine Bitte auszusprechen gehabt, so würde *oraverunt* geschrieben sein; so aber kamen sie mit immer neuen Wünschen und Versprechungen (*petebant — ostendebant*), und das Imperfectum deutet an, daß ihre Bitte noch nicht abgeschlossen war.

2. *ad eos equites, qui.* Danach sollte man glauben, daß nur ein Teil der Reiterei vorausgeschickt worden sei; aber nach § 6 und c. 12, 1 war die ganze Reiterei vorausgeschickt. Man wird also annehmen müssen, daß die Germanen meinten, es sei nur ein Teil vorausgeritten. Möglich ist aber auch, daß *eos* durch ein Versehen aus dem folgenden *eosque* hier in den Text geraten ist.

agmen antecessissent, praemitteret eosque pugna prohiberet, sibi que ut potestatem faceret in Ubios legatos mittendi; quorum si principes ac senatus sibi iure iurando fidem fecisset, ea condicione, quae a Caesare ferretur, se usuros ostendebant: ad has res conficiendas sibi tridui spatium daret. Haec omnia Caesar eodem illo pertinere arbitrabatur, ut tridui mora interposita equites eorum, qui abessent, reverterentur; tamen se non longius milibus passuum IIII aquationis causa processurum eo die dixit: huc postero die quam frequentissimi convenirent, ut de eorum postulatis cognosceret. Interim ad praefectos, qui cum omni equitatu antecesserant, mittit qui nuntiarent, ne hostes proelio lacesserent, et si ipsi lacesserentur, sustinerent, quoad ipse cum exercitu propius accessisset.

— Erwähnt ist zwar von einer Entsendung der Reiterei vorher nichts, aber das war auch nicht nötig, da die Reiterei oder Reiterabteilungen regelmäßig zum Erkunden vorausgesandt wurden.

*praemitteret* ohne Object; ebenso wir: 'daß er zu den Reitern schicken und sie abhalten solle'.

*sibi que ut*. Über die Wortstellung vgl. zu III 18, 7 (*arma uti capiant*).

*in Ubios legatos mittendi*: ungewöhnlich statt *ad Ubios*. *Mittere in* mit einem Völkernamen bedeutet sonst „in das Gebiet (Land) eines Volkes“.

3. *fecisset*, wie II 26, 5: *quantoque in periculo et castra et legiones et imperator versaretur*.

*condicio*: der 'Vorschlag' (I 42, 2), den C. c. 8, 3 gemacht hatte, und der als noch bestehend gedacht wird; daher Conj. impf. *ferretur*, der hier nicht = Conj. fut. ist.

4. *eodem illo pert.*: 'ziele eben darauf ab, habe denselben Zweck'. *Eodem illo* weist auf c. 9, 3 zurück, und wird dann durch die

Caesar, B. Gall. 17. Aufl.

Epexege *ut* — *reverterentur* erläutert, wie I 5, 1 und oft.

5. *huc*: an den Ort, an den er an diesem Tage kommen wollte.

*ut de eorum postul. cognosceret*, 'um endgültig (nach sorgfältiger Prüfung) über ihre Forderungen zu entscheiden', wie I, 87, 3: *Caesar ut cognosceret postulatium est*.

*quam frequentissimi convenirent*: wahrscheinlich hatte er schon bei dieser Forderung im Sinne, was er c. 13, 6 ausführte: er wollte sich der Häupter der Germ. unter irgend einem Vorwand bemächtigen.

6. *praefectos*, wie das folgende *qui cum omni equitatu antec.* zeigt, *praef. equitum*, was gewöhnlich, wenn es nicht aus dem Zusammenhange erhellt, dabei steht, wie III 26, 1; VII 66, 3 u. ö.

*nuntiarent, ne*, wie III 5, 3 *certiores facit* — *intermitterent*.

*sustinerent*. Sie sollten ruhig standhalten (dem *proelio lacessere* entgegengesetzt) = 'sich defensiv verhalten'. *Sustinere* absolut wie

- 12 At hostes ubi primum nostros equites conspexerunt, quorum erat v milium numerus, cum ipsi non amplius dccc equites haberent, quod ii, qui frumentandi causa erant trans Mosam profecti, nondum redierant, nihil timentibus nostris, quod legati eorum paulo ante a Caesare discesserant atque is dies indutiis erat ab his petitus, impetu facto celeriter nostros perturbaverunt; rursus his resistentibus consuetudine sua ad pedes desiluerunt subfossisque equis compluribusque nostris deiectis

II 6, 4; IV 32, 3; V 10, 2; VII 86, 2 und *sustentare* II 6, 1.

*cum exercitu*: mit dem Fußvolk. S. zu I 48, 4.

12. 1. *ubi primum*, stärker als *ubi*, besagt, daß unmittelbar nach dem Eintreten der Handlung des Nebensatzes die im Hauptsatze angegebene Handlung eintrat. Hier wird durch *ubi primum* — *conspexerunt* angedeutet, daß Caesars Reiterei auch nicht ein Augenblick zur Besinnung gelassen wurde, und daß aus diesem plötzlichen Überfall ihre Bestürzung und Kopflosigkeit zu erklären sei. — Noch kräftiger ist eigentlich *simul atque*, das genau genommen das Zusammenfallen der Handlung des Haupt- und Nebensatzes bezeichnet.

*quorum erat v milium numerus*, wie c. 15, 3. S. zu 3, 29, 2: *quorum* (copiarum) *erat summa trium legionum*. Vgl. zu I 29, 2.

*nihil timentibus nostris* — *nostros perturb.* S. zu c. 21, 6.

*quod* — *erat ab his petitus*. Der angegebene Grund kann zwar Caesars Reiterei etwas entschuldigen; immerhin hätten sie nach der ihnen zugegangenen Weisung (c. 11, 6) etwas vorsichtiger sein können. — Der eigentliche Entschuldigungsgrund liegt nicht in den Worten *legati e. p. a. a. C.*

*discesserant*, sondern erst in den folgenden. Es müßte also streng logisch heißen: *quod is dies a legatis eorum, qui paulo ante a Caesare discesserant, indutiis erat petitus*. Vgl. zu I 6, 2 (*propterea quod*).

*legati* — *discesserant atque is dies indutiis erat* . . *petitus*: dies hatten die Reiter natürlich durch Caesars Boten (c. 11, 6 *mittit qui nuntiarent*) erfahren.

*dies indutiis erat* . . *petitus*. Ebenso *diem concilio, conloquio, pugnae, hibernis oppugnandis dicere, constituere* (I 30, 5; 47, 1; III 23, 8; — I 42, 3 und V 27, 5).

2. *rursus his resistentibus*: indem sie nach der vorhergehenden Verwirrung (*perturbaverunt*) wieder (in Ordnung kamen und) standhielten.

*ad pedes desil.*, nach der c. 2, 3 geschilderten Kampfart.

*ad pedes desiluerunt*. Livius sagt *ad pedes degredi* (III 62, 9; XXIX 2, 14), *equitem ad pedes deducere* (IV 40, 7; XXXVIII 26, 3), *ad pedes descendere* (IX 22, 10).

*subfossis*: 'von unten durchbohrt'. I 26, 3: *subicere*; IV 19, 1: *succidere*.

*compl. nostris*: zu I 52, 5. *compluribus n. deiectis: deicere* hier in dem Sinne von 'töten',

reliquos in fugam coniec'erunt atque ita perterritos egerunt, ut non prius fuga desisterent, quam in conspectum agminis nostri venissent. In eo proelio ex equitibus nostris interficiuntur III et LXX, in his vir fortissimus, Piso Aquitanus, 4 amplissimo genere natus, cuius avus in civitate sua regnum obtinuerat amicus a senatu nostro appellatus. Hic cum fratri 5 intercluso ab hostibus auxilium ferret, illum ex periculo eripuit, ipse equo vulnerato deiectus, quoad potuit, fortissime restitit; cum circumventus multis vulneribus acceptis cecidisset atque id frater, qui iam proelio excesserat, procul animadvertisset, incitato equo se hostibus obtulit atque item interfectus est. 6

Hoc facto proelio Caesar neque iam sibi legatos audientes neque condiciones accipiendas arbitrabatur ab iis, qui per

wie II 27, 4; dagegen § 5 *deici* = 'stürzen, zu Falle kommen'.

*perterritos egerunt*. Ganz eigentl. und als weitere, verstärkende Ausführung des *in fugam coniec.* zu nehmen = 'sie trieben, jagten sie erschreckt vorwärts'. V 17, 3: *praecipites hostes egerunt*; Liv. II 25, 4: *eques usque ad castra pavidos egit*.

*agminis nostri*: unseres heranrückenden, auf dem Marsche befindlichen Fußvolkes; denn Caesar wollte noch an demselben Tage 4 römische Meilen vorrücken.

Wie I 15 vor 500 Helvetiern, flieht hier die ganze Reiterei vor 800 Germanen. Allerdings sagt Tac. Germ. 32: *Tencteri super solitum bellorum decus equestris disciplinae arte praecellunt*. Vielleicht waren bei der römischen (gallischen) Reiterei Dumnorix (V 7, 5) und ähnlich gesinnte Führer der Nationalpartei, die absichtlich keinen Widerstand leisteten, vielleicht gar mit den Germanen im Einverständnis waren.

3. *In eo proelio*: daneben nicht selten der bloße Ablativ, wie I 12, 7: *Pisonem—Tigurini eodem proelio — interfecerant*.

4. *in his*, nicht *in iis*, scheint der stehende Ausdruck zu sein. Vgl. I 16, 5; 53, 3; II 25, 1; V 53, 6; VII 3, 1; 1, 15, 5; 46, 4; 3, 4, 5; 19, 6.

*Piso Aquitanus*. Der Aquitanier hatte diesen Namen jedenfalls von einem Calpurnius Piso, vielleicht dem I 12, 7 erwähnten, wahrscheinlich zugleich mit dem römischen Bürgerrecht erhalten.

*amicus*: zu I 3, 4.

6. *se hostibus obtulit*: 'stürzte sich auf die Feinde'.

*atque item interfectus est*: und fand so gleichfalls seinen Tod.

13—15. Caesar hält die bei ihm eingetroffenen Führer der Germanen fest und überfällt das Heer derselben, das zum größten Teile vernichtet wird.

13. 1. *condiciones accipiendas*. Nach c. 11, 5 sollten sie am folgenden Tag wiederkommen, *ut de eorum postulatis* (in Beziehung

- 2 dolum atque insidias petita pace ultro bellum intulissent; exspectare vero, dum hostium copiae auferentur equitatusque  
 3 reverteretur, summae dementiae esse indicabat, et cognita Gallorum infirmitate quantum iam apud eos hostes uno proelio auctoritatis essent consecuti sentiebat; quibus ad consilia  
 4 capienda nihil spatii dandum existimabat. His constitutis rebus et consilio cum legatis et quaestore communicato [ne quem diem pugnae praetermitteret] opportunissima res accidit, quod postridie eius diei mane eadem et simulatione et perfidia usi Germani frequentes omnibus principibus maiori-  
 5 busque natu adhibitis ad eum in castra venerunt, simul, ut

auf die Versetzung ins Land der Ubier) *cognosceret*.

*petita pace*: c. 11, 2; 12, 1.

*per dolum atque insidias petita pace*. Caesar nimmt also an (oder stellt sich wenigstens so), daß die Germanen bei ihrer Bitte um eine Art Waffenstillstand schon die Absicht gehabt hätten, gerade durch diese Verhandlungen die Römer und ihre gallische Reiterei in Sicherheit einzuwiegen und zur Unvorsichtigkeit zu verleiten.

2. *equitatusque revert.*: erklärender Zusatz durch das explicative *que*, da ihre Streitkräfte eben durch die zurückkehrenden Reiter verstärkt werden sollten.

3. *cognita G. infirmitate*: *cognita* hier wie c. 6, 1 (*qua consuetudine cognita*).

*infirmitate*: zu c. 5, 1.

*quibus — existimabat* enthält eine Folge des Vorhergehenden, was durch eine passende Partikel auszudrücken ist.

4. *His constitutis rebus* kann in diesem Zusammenhang nur bedeuten: „nachdem er dies bei sich festgestellt hatte, zu dieser Überzeugung gekommen war“ (und dementsprechend seinen Beschluß gefaßt). Vgl. zu II 10, 4

(*constituerunt*). Dieselbe Bedeutung, wie hier, hat *ea re constituta* und *his constitutis rebus* auch II 11, 1 und 3, 85, 3. An anderen Stellen bedeutet es „als er diese Angelegenheit(en) geordnet hatte“ (IV 23, 1; V 5, 1; VI 5, 3; VII 9, 3; 64, 4).

*cum legatis et quaestore*. Vgl. I 52, 1: *Caesar singulis legionibus singulos legatos et quaestorem praefecit*; IV 22, 3: *quod praeterea navium longarum habebat, quaestori, legatis praefectisque distribuit*. Welcher Quaestor hier gemeint ist, weiß man nicht.

*oport. res accidit, quod* = die darin bestand, daß —; daher *quod*, nicht *ut*.

*postridie eius diei*: zu I 23, 1. *Germani frequ. omnibus — adhibitibus — venerunt*. Es kamen nur jene *principes et maiores natu*, also: 'die Germanen kamen in großer Anzahl, indem zu dieser Gesandtschaft — genommen worden waren'. Diese hatten sich nach Dio XXXIX 47 und 48 dem Angriff angeblich widersetzt und suchten ihn der ungestümen Jugend beizumessen.

5. *simul — simul*, wie *ἀμα μὲν — ἀμα δέ*, zur Bezeichnung der

dicebatur, purgandi sui causa, quod contra, atque esset dictum et ipsi petissent, proelium pridie commisissent, simul ut, si quid possent, de indutiis fallendo impetrarent. Quos sibi 6 Caesar oblatos gavisus illos retineri iussit; ipse omnes copias castris eduxit equitatumque, quod recenti proelio perterritum esse existimabat, agmen subsequi iussit. Acie triplici instituta 14 et celeriter VIII milium itinere confecto prius ad hostium castra pervenit, quam quid ageretur Germani sentire possent. Qui 2 omnibus rebus subito perterriti [et celeritate adventus nostri

Gleichzeitigkeit ungleichartiger Dinge, bei C. nur hier, bei Cicero nie.

*ut dicebatur*: Caesar wußte es nicht von ihnen selbst, da er sie gar nicht vorgelassen hatte. Wir finden hier bei Caesar dasselbe Verfahren, das er I 47, 6 und 3, 109, 5 mit Recht dem Ariovist und dem Achilles zum Vorwurf macht.

*simul . . . purgandi sui causa — simul ut . . . impetrarent.* Vgl. I, 22, 5: *se non maleficii causa ex provincia egressum, sed uti se . . . defenderet*; V 57, 3: *vagabatur, alias ut situm castrorum cognosceret, alias conloquendi aut territandi causa.*

*purgandi sui causa*: zu III 6, 1.

*dictum* = 'festgesetzt, bestimmt'.

*si quid possent* „wenn sie irgendwie könnten“, sonst einfach *si possent*.

*de indutiis impetr.* S. zu I 42, 1.

6. *illos*, das nach *quos* fehlen konnte, steht wegen des Gegensatzes der beiden Handlungen, *illos ret. iussit, ipse eduxit*, daher auch *illos*, nicht *eos*. Ein genau entsprechendes Beispiel findet sich bei Caesar nicht; doch vgl. I, 15, 4: *a quo factus Vi-*

*bullius certior, quae res in Piceno gererentur, milites ab eo accipit, ipsum dimittit*; III 19, 4: *quos . . . milites nostri consecuti magnum numerum eorum occiderunt*; IV 21, 6; 35, 3; 1, 36, 5.

*perterritum*, ohne *eum*: s. zu III 19, 2 (*cupientibus*).

*agmen*, wie c. 12, 2.

14. 1. *Acie triplici instituta*. S. Kriegswesen § 13, 4. Daß Caesar gleich in Schlachtordnung gegen das feindliche Lager vorrückt, beweist, daß er die Absicht hatte, die Germanen plötzlich und unvorbereitet zu überfallen. — *Acie instituta* findet sich noch III 24, 1; gewöhnlich sagt Caesar *acie instructa*.

VIII *milium itinere* beweist, daß Caesar sein Versprechen, am vorhergehenden Tage nur 4 römische Meilen vorzurücken, gehalten hatte. Vgl. c. 11, 1 und 4.

*hostium castra*. Das Lager der Germanen bestand, wie sich erwarten läßt, aus einer einfachen Wagenburg; s. § 4: *inter carros impedimentaue*. Vgl. I 51, 2.

*prius quam — possent*: s. zu III 26, 3.

2. *omnibus rebus* „in jeder Beziehung, ganz und gar, vollstän-

- et discessu suorum] neque consilii habendi neque arma capiendi spatio dato perturbantur, copiasne adversus hostem ducere  
 3 an castra defendere an fuga salutem petere praestaret. Quorum timor cum fremitu et concursu significaretur, milites nostri pristini diei perfidia incitati in castra inruperunt.  
 4 Quo loco qui celeriter arma capere potuerunt paulisper nostris restiterunt atque inter carros impedimentaue proelium com-  
 5 miserunt; at reliqua multitudo puerorum mulierumque (nam cum omnibus suis domo excesserant Rhenumque transierant) passim fugere coepit; ad quos consectandos Caesar equitatum  
 15 misit. Germani post tergum clamore audito, cum suos inter-

dig“, wie III 17, 5: *idoneo omnibus rebus loco*.

[*discessu suorum* kann nur auf die *principes* und *maiores natu* gehen, die sie bei dem Überfall schmerzlich vermißten, nicht auf die über die Maas entsandten Reiter.]

*neque consilii habendi neque arma capiendi*, nicht *armorum capiendorum*. S. zu 3, 15, 2 (*naves deligandi*).

*perturbantur, copiasne* —: ‘sie wußten in der Bestürzung nicht, ob —’. Vgl. VII 6, 2: *magna difficultate adficebatur, qua ratione ad exercitum pervenire posset*.

3. *pristini* hier dem *pridie*, sonst dem *pridem* entsprechend. In der Bedeutung gestrig auch 1, 74, 7: *pristina lenitas*, die Milde des vorigen Tages; Suet. Aug. 94, 9: *somnium pristinae noctis*.

4. *Quo loco* = ‘in castris’, nicht, wie es erklärt wird, = ‘in dieser Lage’.

*inter carros*: zu I 26, 3.

*impedimentaue*: zu III 14, 7.

*proelium commiserunt*, wie oft, ‘sie begannen den Kampf’. Vgl. zu I 25, 1.

5. *reliqua multitudo puerorum*

*mulierumque*. Auffallend ist, daß die *senes* nicht erwähnt werden; auch gehören zu der *reliqua multitudo* hier ein großer Teil der waffenfähigen Mannschaft, da nach § 4 nur ein kleiner Teil hatte zu den Waffen greifen können. Eine Interpolation können die Worte *puerorum mulierumque* auch nicht sein wegen des folgenden *nam*-Satzes. Folglich wird man mit MCI Gertz annehmen müssen, daß ein Wort wie *maxime* ausgefallen ist; nur erkennt man keine Veranlassung zu einem derartigen Ausfall. (Doch vgl. c. 13, 4.)

*passim*: ‘nach allen Seiten hin, wirr durcheinander’, von *pan-dere* ‘sich ausbreitend’. Bei Caesar nur hier, und einmal bei dem Verfasser der zweiten Hälfte des zweiten Buchs des B. C.; bei Cicero mehrmals, häufig bei Livius und Späteren.

15. 1. *Germani*: die verhältnismäßig kleine Anzahl, von denen c. 14, 4 die Rede ist.

*clamore* der Weiber und Kinder, die im Lager von den in zwischen in das Lager eingedrungenen Römern und hinter dem Lager auf der Flucht von den Reitern getötet wurden.



fici viderent, armis abiectis signisque militaribus relictis se ex castris eiecerunt, et cum ad confluentem Mosae et Rheni per-  
venissent, reliqua fuga desperata magno numero interfecto  
reliqui se in flumen praecipitaverunt atque ibi timore, lassitudi-  
tudine, vi fluminis oppressi perierunt. Nostri ad unum 3  
omnes incolumes perpaucis vulneratis ex tanti belli timore,

2. *ad confluentem M. et Rh.* Gewöhnlich erklärt 'an den Zusammenfluß der M. u. d. Rh., (= *ad confluentes Mosam et Rhenum*). Da aber *confluens* als Subst. in dieser Bedeutung sonst nur bei Späteren vorkommt und man überdies annehmen müßte, daß die Waal hier ungenau *Rhenus* genannt sei, fassen andere *confluens* als 'Verbindungsstrom' (freilich sonst ohne Beispiel) und verstehen unter *confl. M. et Rh.* die Waal (*Vaalus* c. 10, 1). Th. Bergk streicht die Worte *et Rheni* und versteht unter dem Nebenfluß (*confluens*) der Maas die Roer. Andere endlich verwandeln *Mosae* in *Mosellae*. Da sich nicht feststellen läßt, was Caesar geschrieben hat, läßt sich natürlich auch nicht bestimmen, wo das von Caesar überfallene Lager der Germanen stand. Doch scheint mir die Ansicht, daß der Überfall südlich von der Mosel stattgefunden habe und daß sich die Fliehenden in der Gegend von Coblenz in den Rhein gestürzt haben, noch das meiste für sich zu haben. Vgl. RHolmes, *Caes. Conqu.* 1 S. 680—693; 2 S. 691—706.

*magno numero interf.*: 'da (auf der Flucht, nicht erst dort) eine große Menge getötet war.' Die Verbindung beider Participien wie oben oft.

*reliqui — perierunt.* Doch kom-

men beide Völker später noch in der Geschichte vor. Tac. Ann. XIII 56; Germ. 32 u. ö. Übrigens haben die Reiter wahrscheinlich, als sie von der Verfolgung zurückkehrten, stark übertrieben und geprahlt, sie hätten alle Germanen niedergehauen. Die bei Tacitus und anderen erwähnten Usipeter und Tencterer stammten schwerlich sämtlich von den Reitern, die noch nicht zurückgekommen waren, ab.

*timore, lassitudine, vi fluminis oppressi*: *timor* (Schrecken) hatte sie zuerst, gleich bei dem Überfall durch die Römer, überwältigt, *lassitudo* war die Folge der langen Verfolgung, *vis fluminis* kam zuletzt zu dem andern hinzu.

*oppressi.* Die Form der Rede (das Asyndeton) zeigt, daß *oppressi* (überwältigt) nicht bloß mit *vi fl.* zu verbinden ist.

3. *ad unum omnes*: 'alle bis auf den letzten Mann, alle ohne Ausnahme'.

*ad unum omnes incolumes*: „ein Schlachten war's, nicht eine Schlacht zu nennen“.

*incolumes*: daß einige verwundet waren, steht damit nicht in Widerspruch, da *incolumis* nicht 'unverletzt', sondern nur 'am Leben erhalten, nicht getötet' (= *salvus*) bedeutet.

*ex tanti belli timore*: nicht *ex tanto bello*, denn eben durch die

cum hostium numerus capitum cccxxx milium fuisset, se in  
 4 castra receperunt. Caesar iis, quos in castris retinuerat, dis-  
 5 cedendi potestatem fecit. Illi supplicia cruciatusque Gallorum  
 veriti, quorum agros vexaverant, remanere se apud eum velle  
 dixerunt. Hoc iis Caesar liberaliter concessit.

16 Germanico bello confecto multis de causis Caesar statuit  
 sibi Rhenum esse transeundum; quarum illa fuit iustissima,  
 quod, cum videret Germanos tam facile impelli, ut in Galliam  
 venirent, suis quoque rebus eos timere voluit, cum intellege-  
 rent et posse et audere populi Romani exercitum Rhenum  
 2 transire. Accessit etiam quod illa pars equitatus Usipetum

unverhofft rasche Vernichtung  
 der Feinde kam es nicht zu ein-  
 nem so bedeutenden Krieg, wie  
 er nach der Zahl derselben zu  
 befürchten gewesen wäre.

*CCCCXXX milium*: sicher eine  
 starke Übertreibung; doch ist  
 wahrscheinlich Caesar selbst Fal-  
 sches berichtet worden. —

5. *supplicia* — *veriti*. Dies  
 spricht nicht dafür, daß die Germ.  
 auf Einladung der Gall. gekom-  
 men waren.

*cruciatus*: die einzelnen Acte  
 grausamer Behandlung immer  
 durch den Plural ausgedrückt;  
 in Verbindung mit Praepositionen  
 (*cum*, *in*, *per*) dagegen steht bei  
 Caesar der Singular.

Über das ganze Verfahren ge-  
 gen die Usipeter und Tencterer  
 s. Einl. S. 26f.

16–19. <sup>c. 17</sup> Brückenschlag und  
 Übergang über den Rhein.  
 Das Gebiet der Sugambrier,  
 die sich geflüchtet haben,  
 wird verwüstet. Rückkehr  
 auf das linke Ufer.

16. 1. *multis de causis* — *trans-*  
*eundum*. S. Einl. S. 19 Anm.

*iustissima* c. = 'der vollgül-  
 tigste, schwerwiegendste Grund'.

*Germanos tam facile impelli*.  
 Und doch hatte er die Angabe  
 der Germanen (c. 7, 3), *venisse se*  
*invitos, eiectos domo* als richtig  
 anerkannt c. 1, 2 und c. 4, 1. 2.

*impelli*, ut noch VII 42, 2. Die  
 Behauptung, diese Construction  
 komme bei Cicero nicht vor, be-  
 ruht auf einem sonderbaren Irr-  
 tum: in den Reden und philoso-  
 phischen Schriften findet sie sich  
 (nach Merguet) 19 mal, auch sonst  
 nicht selten, z. B. ad Att. I 17,  
 9; II 21, 5; Brut. 202.

*quod* — *voluit*. Nach dem ge-  
 wöhnlichen Sprachgebrauch soll-  
 te man *volebat* erwarten, vgl. III  
 1, 2 (*causa mittendi fuit quod* —  
*volebat*). Mit *voluit* stellt Caesar  
 seine damalige Absicht als etwas  
 der Vergangenheit Angehörendes  
 hin, während er sich mit *volebat*  
 in die Zeit zurückversetzen wür-  
 de, in der er jene Absicht hatte.  
 In einem Nebensatze kommt *vo-*  
*luit* nur hier bei Caesar vor; in  
 einem Hauptsatze findet es sich  
 nur 3, 51, 5: *Sulla . . . liberatis suis*  
*hoc fuit contentus neque proelio*  
*decertare voluit*.

*cum intellegerent*, 'wenn sie  
 sähen'; der *Conjunct*. also nicht  
 durch *cum* bedingt.

et Tencterorum, quam supra commemoravi praedandi frumentique causa Mosam transisse neque proelio interfuisse, post fugam suorum se trans Rhenum in fines Sugambrorum repererat seque cum his coniunxerat. Ad quos cum Caesar nuntios misisset, qui postularent, eos, qui sibi Galliaeque bellum intulissent, sibi dederent, responderunt: Populi Romani imperium Rhenum finire: si se invito Germanos in Galliam transire non aequum existimaret, cur sui quicquam esse imperii aut potestatis trans Rhenum postularet? Ubi autem, qui uni ex Transrhenanis ad Caesarem legatos miserant, amicitiam fecerant, obsides dederant, magnopere orabant, ut sibi auxilium ferret, quod graviter ab Suebis premerentur; vel, si id facere occupationibus rei publicae prohiberetur, exercitum modo Rhenum transportaret: id sibi ad praesens auxilium spemque reliqui temporis satis futurum: tantum esse nomen atque opinionem eius exercitus Ariovisto pulso et hoc novissimo proelio facto

2. *supra*: c. 9, 3, wo die Tatsache fast mit denselben Worten berichtet ist.

*commemoravi*. S. zu I 16, 2 (*ut ante dictum est*).

4. *cur — postularet*: der Genit. von *esse* abhängig (daß irgend etwas seiner Oberhoheit oder Amtsgewalt unterworfen sei), nicht von *quicquam*, das ohne Vorherg. Negat. steht wegen des Sinnes, der in der Frage liegt.

*cur sui quicquam esse imperii — postularet*. Diese Construction nur hier bei Caesar. Vgl. Cic. p. Quinct. 18, 56: *quoniam tu id tibi — concedi postulas*; ähnlich div. in Caec. 34; Verr. III 138. 139; de orat. I 101; de inv. I 32, 53; ad Brut. I 10, 3; ad fam. V 14, 2. Vergleichen läßt sich die Construction von *iubere*, (*imperare*), *velle* und ähnlichen Verben. S. auch Nipp-Lupus zu Nep. Eum. 8, 2.

5. *orabant*. Daß hier nicht mehr dieselben Gesandten der Ubiere bei Caesar sein können,

die c. 8, 3 erwähnt werden, geht aus dem Hinweis auf das *novissimum proelium* (§ 7) hervor. — Das Imperf. läßt die Bitte der Ubiere als gleichzeitig mit dem Eintreffen der Antwort der Sugambrier erscheinen.

6. *occupationes rei p.* 'Beschäftigungen' des Staates, d. h. 'die der Staat fordert'. S. c. 22, 2; V 54, 4: *Gallici belli officis*.

*ad praesens auxilium spemque reliqui temporis*. Vgl. VII 66, 4: *id sibi ad praesentem obtinendam libertatem satis esse, ad reliqui temporis pacem . . . parum profici*; I, 52, 1: *quae fere res non solum inopia praesenti, sed etiam futuri temporis timore ingravescere consuevit*.

7. *nomen atque opinionem e. exercitus*: der Name und das Ansehen, welche das Heer bei anderen hat.

*eius* (Caesaris) *exercitus*, ein Genit. von dem anderen abhängig, wie I 12, 7: *eius soceri — avum*; (III 13, 6: *eius usus in-*

etiam ad ultimas Germanorum nationes, uti opinione amicitiae  
 8 populi Romani tuti esse possent. Navium magnam copiam ad  
 17 transportandum exercitum pollicebantur. Caesar his de causis,  
 quas commemoravi, Rhenum transire decreverat; sed navibus  
 transire neque satis tutum esse arbitrabatur neque suae neque  
 2 populi Romani dignitatis esse statuebat. Itaque, etsi summa

*scientiam*;) VI 29, 5: *eius adven-*  
*tus — significatio*; I 19, 5; VII  
 35, 9; Cic. p. Sull. 2: *cum huius*  
*periculi propulsatione*; Brut. 6:  
*quasi theatrum illius ingenii*.  
 Doch kann auch hier, wie III  
 13, 6 *eius exercitus* Genitiv von  
*is exercitus* sein, da von dem  
 Heere soeben (§ 6) die Rede ge-  
 wesen ist.

*ad ult. nat.*: zu III 9, 3. Die dort  
 angeführten Stellen zeigen, daß  
*ad* hier nicht (wie man wegen  
*etiam* und *ultimas* glauben könn-  
 te) = *usque ad* ist. Ähnlich  
 sprechen die gallischen principes  
 I 31, 16.

Die ausführliche Darlegung der  
 Gründe, durch die Caesar zum  
 Überschreiten des Rheines ver-  
 anlaßt wurde, macht den Ein-  
 druck, als wolle er sich damit  
 gegen Angriffe, die in Rom gegen  
 ihn wegen dieses Unternehmens  
 gerichtet worden waren, recht-  
 fertigen.

17. 1. *his de causis, quas*  
*commemoravi*. Ob Caesar *hic* mit  
 folgendem Relativsatz geschrie-  
 ben hat, ist fraglich. Die An-  
 zahl der Stellen, in denen nach  
 der handschr. Überlieferung dies  
 der Fall zu sein scheint, ist sehr  
 gering (s. Lex. Caes. I p. 1482f.),  
 und es handelt sich regelmäßig  
 um die Form *his*, die unendlich  
 oft mit *iis* verwechselt worden  
 ist. An den meisten Stellen wird

das überlieferte *his in iis* zu än-  
 dern sein; an anderen, wie an  
 unserer Stelle, ist vielleicht der  
 Relativsatz ein späterer Zusatz.  
 Möglich ist auf jeden Fall *hic* mit  
 folgendem *qui* nur dann, wenn  
 es sich um unmittelbar vorher er-  
 wähnte Dinge oder Personen  
 handelt, die für den Leser ge-  
 wissermaßen gegenwärtig sind.

*neque satis tutum*. Die Feinde  
 konnten so leichter den Übergang  
 hindern. Er sicherte sich auch  
 durch den Bau einer Brücke den  
 Rückzug.

*Neque — dign. e. statuebat*.  
 Ein solcher Bau schien ehren-  
 voller und den Barbaren im-  
 ponierender, als der Übergang  
 auf gewöhnliche Weise. Auch  
 meinte er, es sei unter seiner  
 Würde, von einem Barbarenvolke,  
 den Ubiern, gewissermaßen ab-  
 zuhängen. Ähnlich, wie Caesar,  
 dachte später Germanicus: s. Tac.  
 Ann. II 11: *Caesar nisi pontibus*  
*praesidiisque impositis dare in*  
*discrimen legiones haud impera-*  
*torium ratus . . . tramittit*. Flor.  
 III 10 (I, 45 Jahn), 15: *cum Rhe-*  
*num suum sic ponte quasi*  
*iugo captum viderent, fuga in*  
*silvas*.

*statuebat*: s. zu II 10, 4 (*con-*  
*stituerunt*).

2. *summa — propon.*: 'sich als  
 sehr groß vor Augen (oder her-  
 aus)stellte'.

difficultas faciendi pontis proponebatur propter latitudinem, rapiditatem altitudinemque fluminis, tamen id sibi contendendum aut aliter non tradendum exercitum existimabat. Rationem pontis hanc instituit. Tigna bina sesquipedalia paulum ab imo praeacuta dimensa ad altitudinem fluminis intervallo pedum duorum inter se iungebat. Haec cum machinationibus immissa in flumen defixerat festucisque adegerat, non sublicae modo drecte ad perpendiculum, sed prone ac fastigate, ut

*propter latitudinem.* Die Übergangsstelle war bei Neuwied; da, wo Caesar den Rhein überschritt, ist er 4—500 Meter breit.

*altitudinemque.* Die Tiefe ist natürlich nach der Jahreszeit verschieden, ebenso in der Mitte eine andere als nach dem Ufer zu, auch an den verschiedenen Stellen verschieden; aber als mittlere Tiefe darf man vielleicht 10 Fuß annehmen.

*id sibi contendendum.* *Contendere* (= 'mit Anstrengung aller Kräfte etwas durchzusetzen suchen') ist nur hier transitiv gebraucht; doch läßt sich I 31, 2 vergleichen: *non minus se id contendere et laborare, ne ea, quae dixissent, enuntiarentur, quam uti — impetrarent.*

3. *Rationem pontis hanc instituit:* „das neue, eigenartige Verfahren, das er bei dem Brückenbau anwandte, war folgendes“. Über *instituire* s. zu I, 59, 3. — *Rationem instituire* auch VI 9, 4; 34, 6 und I, 42, 1. Durch dieses Sätzchen wollte Caesar vielleicht andeuten, daß der ganze Plan von ihm selbst entworfen war.

*Tigna bina — iungebat.* Anderthalb Fuß dicke, wahrscheinlich unbehauene oder doch nur ganz roh behauene Pfähle, die

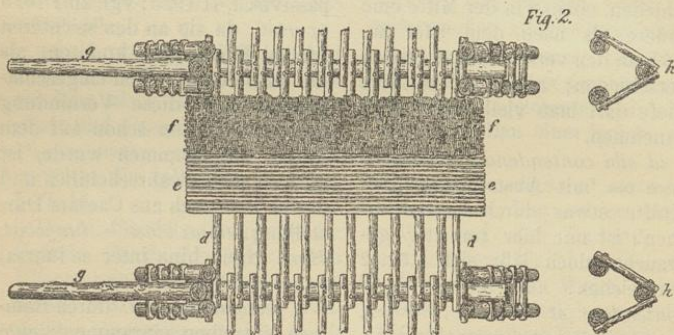
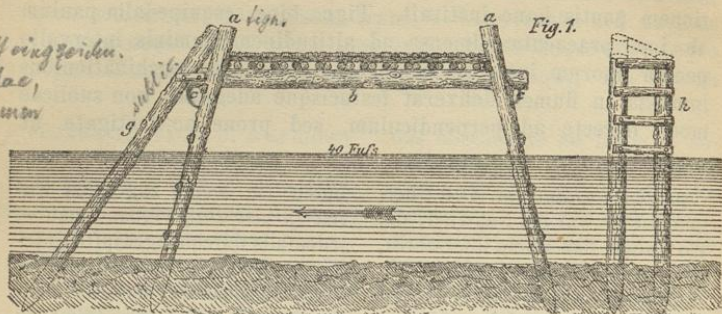
unten ein wenig zugespitzt waren (*praeacuta*), verband man — jedenfalls durch eingezapfte Querhölzer, Riegel — paarweise, aber 2 Fuß auseinander, nach der Tiefe des Stromes abgemessen (*dimensa passivisch*, II 19, 5; vgl. zu I 16, 5 *oportet*), da sie an den seichteren Stellen kürzer sein konnten, als die an tieferen Stellen eingeschlagenen. Daß diese Verbindung der beiden *tigna* schon auf dem Lande vorgenommen wurde, ist an sich schon wahrscheinlich und ergibt sich auch aus Caesars Darstellung: *tigna bina — iungebat. Haec (tigna bina inter se iuncta) cum — defixerat.*

4. *festucis adigere:* 'durch Rammen eintreiben, einrammen'; *cum — adegerat* Wiederholung der einzelnen Handlungen des in seinem Werden und Fortschreiten beschriebenen Baues; zu c. 26, 2. 3. *Adigere* bedeutet: „mit großer Kraftanstrengung etwas heran- oder hineintreiben.“

*non subl. modo:* nicht wie gewöhnliche Pfähle senkrecht (*drect. ad perp.*), sondern in einem schiefen Winkel, *prone* nach vorn, wie Dachsparren geneigt, *fastigate*, und zwar flußabwärts (*ut sec. nat. fluminis procumberent*). — Aus den Worten *non sublicae modo drecte ad perpendiculum*

5 secundum naturam fluminis procumberent, iis item contraria  
 duo ad eundem modum iuncta [intervallo pedum quadragenum] ab

Mit Bleistift eingezogen.  
 bei c fibulae,  
 nach Serravallo



- |                               |                        |
|-------------------------------|------------------------|
| a tigna sesquipedalia         | e longurii             |
| b trabes bipedales Querbalken | f crates               |
| c fibulae                     | g sublicae 59 (hint 4) |
| d directa materia             | h defensores           |

wird man schwerlich schließen dürfen, daß sublicae immer senkrecht eingeschlagen wurden; (vgl. § 9: sublicae — oblique agbantur;) es geschah nur in der Regel, gewöhnlich.

5. item deutet an, daß alles, was von dem ersten Paar gesagt ist, auch von dem gegenüberstehenden Paar gilt, also sesqui-

pedalia, praecuta, dimensa ad alt. ft., intervallo pedum duorum und machinationibus . . . procumberent.

Statt contraria duo ist wahrscheinlich contraria bina zu lesen. intervallo pedum XL: diesen Abstand hatten die Pfähle in der Höhe des Wasserspiegels; die Breite der Brückenbahn war also

inferiore parte contra vim atque impetum fluminis conversa stantebat. Haec utraque insuper bipedalibus trabibus immissis, 6 quantum eorum tignorum iunctura distabat, binis utrimque fibulis ab extrema parte distinebantur; quibus disclusis atque in contrariam partem revinctis tanta erat operis firmitudo atque ea rerum natura, ut, quo maior vis aquae se incitavisset, hoc artius inligata tenerentur. Haec directa materia iniecta 8 contegebantur ac longuriis cratibusque consternebantur; ac 9 nihilo setius sublicae et ad inferiorem partem fluminis obli-

bei der schrägen Stellung der Pfähle erheblich geringer.

*ab inferiore parte:* auf der flußabwärts gelegenen Seite der Brücke.

*contra vim atque imp. fl. conversa:* diese Pfähle waren flußaufwärts geneigt (s. § 4).

6. *Haec utraque:* die beiden sich gegenüberstehenden Pfahlpaare wurden durch oben eingelassene, *immissis* (auf dem obersten Riegel ruhende) Querbalken, die, um genau hineinzupassen, *bipedales* sein mußten, stets in gleichem Abstand gehalten, d. h. ihre Neigung gegeneinander konnte sich nicht verändern. *Quantum* auf *bipedales* zu beziehen = denn so weit (2 Fuß) stand die Verbindung der Pfähle, eine Seite von der andern, ab.

*binis utrimque fibulis:* darunter sind auf jeden Fall Vorrichtungen zu verstehen, die eine Verschiebung der Querbalken verhüten sollten. Welcher Art dieselben waren, ist nicht mehr zu ermitteln. Doch ist es am einfachsten, entweder an eiserne Bolzen (Heller), die durch die Querbalken innerhalb und außerhalb der Jochpfähle geschlagen wurden, oder an Querbölzer zu denken, von denen an jedem Ende des Quer-

balkens (*utrimque ab extrema parte*) je zwei, eines auf der Außenseite oberhalb, das andere auf der Innenseite unterhalb des Querbalkens die beiden Pfähle verband (So R. Schneider, nach dessen Angabe die obenstehende Zeichnung hergestellt ist).

7. *quibus disclusis* etc. *Discludere* wie vorher *distinere*. Da so die Pfahlpaare auseinander und nach entgegengesetzten Seiten hin fest (in der Richtung, die sie gegeneinander hatten,) gehalten wurden, so wurden bei dem Andrang des Wassers von oben (*se incitare* III 12, 1) und dem Gegendruck von unten die Balken um so fester verbunden gehalten (*inlig. ten.*).

8. *directa materia:* der Länge nach aufgelegte Balken, im Gegensatz zu den sie tragenden Querbalken.

9. *nihilo setius:* obgleich der Bau so fest genug war, also zu noch größerer Sicherheit.

*sublicae ... obl. agebantur.* Auf der unteren Seite der Brücke wurden außerdem Pfähle schräg eingerammt und mit dem ganzen Werk verbunden, um als Strebebalken, wie ein Mauerbrecher (*pro ariete*, wenn C. so geschrieben hat) gegen den Andrang des

*leg. arietis*

leg. anterior

- que agebantur, quae pro ariete subiectae et cum omni opere  
 10 coniunctae vim fluminis exciperent, et aliae item supra pon-  
 tem mediocri spatio, ut, si arborum trunci sive naves deicien-  
 di operis causa essent a barbaris immissae, his defensoribus  
 18 earum rerum vis minueretur neu ponti nocerent. Diebus  
 x, quibus materia coepta erat comportari, omni opere effec-  
 2 to exercitus traducitur. Caesar ad utramque partem pon-  
 tis firmo praesidio relicto in fines Sugambrorum contendit.  
 3 Interim a compluribus civitatibus ad eum legati veniunt; qui-  
 bus pacem atque amicitiam petentibus liberaliter respondet

Stromes dem Bau noch größeren Halt zu geben und die Strömung aufzunehmen, d. h. sie (ohne Schaden) auszuhalten, zu brechen, *excipere* (III 13, 1).

*cum omni opere coniunctae:* dies wird ausdrücklich bemerkt im Gegensatz zu den flußaufwärts befindlichen Balken, welche ihrem Zwecke gemäß (§ 10) nicht mit der Brücke verbunden sein durften, sondern in mäßigem Abstand von derselben eingerammt waren (s. die Abbildung).

10. *sive naves.* *Naves* müßten hier Kähne sein, die mit Erde, Steinen u. dergl. beladen und der Strömung überlassen worden wären. Aber wahrscheinlich ist mit R Schneider (JB. 1886 S. 232) *sive trabes* zu lesen.

*deiciendi operis.* *Deicere* in dem allgemeineren Sinne von 'zerstören', auch bei Cicero, z. B. *aedificium* p. Tull. 24; doch immer tritt die Grundbedeutung „etwas Hohes (von oben) niederwerfen“ noch hervor.

*his defensoribus* Abl. absol. = *his defendentibus* (*defensores* nicht etwa technischer Ausdruck = Schutzpfähle). Das Subst. statt des Particip. wohl deshalb gewählt, um die dauernde Eigen-

schaft und Bestimmung der Pfähle schärfer hervorzuheben. (In der vorstehenden Zeichnung sind die *aliae supra pontem sublicae* (h) nur der Kürze wegen mit *defensores* bezeichnet.) Der Ort des Brückenbaues ist südlich von Bonn, in der Gegend von Neuwied: s. Nissen-Koenen, Caesars Rheinfestung. Bonn 1899.

Durch die genaue Beschreibung des Brückenbaus soll die Bedeutung des Unternehmens noch gehoben werden. Auch ersieht man daraus wohl, daß Caesar stolz war auf den Plan und die schnelle Ausführung des Werkes.

18. 1. *diebus* — *quibus*. S. zu III 23, 2.

*opere effecto.* Caesar braucht *efficere* öfter = *perficere*, 'ein Werk vollenden', z. B. 1, 18, 6: *cuius operis maxima parte effecta*.

*exercitus traducitur:* zunächst in das Gebiet der befreundeten Ubier (vgl. c. 19, 1), dann in das der nördlich von diesen wohnenden Sugambren.

2. *firmo*. S. zu I 3, 8.

3. *interim:* deutlicher wäre *in itinere*; dann wäre es auch sofort klar, daß es sich bei den *com-*



obsidesque ad se adduci iubet. At Sugambri ex eo tempore, 4  
 quo pons institui coeptus est, fuga comparata hortantibus iis,  
 quos ex Tencteris atque Usipetibus apud se habebant, finibus  
 suis excesserant suaque omnia exportaverant seque in solitu-  
 dinem ac silvas abdiderant. Caesar paucos dies in eorum 19  
 finibus moratus omnibus vicis aedificiisque incensis frumen-  
 tisque succisis se in fines Ubiorum recepit atque his auxilium  
 suum pollicitus, si a Suebis premerentur, haec ab iis cognovit:  
 Suebos, postea quam per exploratores pontem fieri comperissent, 2  
 more suo concilio habito nuntios in omnes partes dimisisse,  
 uti de oppidis demigrarent, liberos, uxores suaque omnia in  
 silvis deponerent atque omnes, qui arma ferre possent, unum  
 in locum convenirent. Hunc esse delectum medium fere re- 3  
 gionum earum, quas Suebi obtinerent; hic Romanorum adven-  
 tum expectare atque ibidem decertare constituisse. Quod ubi 4  
 Caesar comperit, omnibus iis rebus confectis, quarum rerum

*pluribus civitatibus* um germanische Stämme handelt.

*liberaliter*: 'gütig, freundlich', wie II 5, 1; IV 21, 6; 3, 104, 1.

4. *institui*: 'errichtet, erbaut werden'. V 11, 4; 52, 2.

*fugam comparare* [*parare* VII 61, 4] wie *bellum parare*, eigentlich 'die Flucht vorbereiten'; wir sagen dafür 'sich zur Flucht, zum Kriege rüsten'. (Doch auch *ad iter se comparare* Liv. XXVIII 33, 1; vgl. Caes. VII 79, 4: *se ad eruptionem — comparant*.)

*quos — apud se habebant*. S. c. 16, 2.

19. 1. *vicis aedificiisque*. S. zu I 5, 2.

*aedificiis incensis frumentisque succisis*. Vgl. c. 38, 3: *frumentis succisis, aedificiis incensis*.

2. *concilio habito*: an dem in der Hauptsache wohl die principes teilnahmen, an dem aber sicher jeder freie Mann teilnehmen durfte.

*nuntios — dim.*, ut: zu III 5, 3.

*in silvis deponerent*, wie VI 41, 1, nicht *in silvas*, denn classisch ist nur *dep. in aliquo loco*. So auch *ibi dep.* Bei Personen steht nur *apud*: VII 63, 3: *obsides, quos Caesar apud eos deposuerat*.

3. *hunc*: als solcher Platz, Sammelpunkt (dazu).

*medium regionum earum*. VI 13, 10: *regio totius Galliae media*; nicht zu vergleichen mit der hdschr. Lesart I 34, 1.

*regionum earum*. Über die Stellung s. zu III 8, 1.

*decertare*: s. zu I 50, 3 (*acriter pugnatum est*).

4. *omnibus iis rebus confectis*. Daß Caesar bloß die Gründe gehabt haben sollte, die er angibt, ist wenig wahrscheinlich, da er schwerlich nur zum Zweck einer Demonstration und für einen Aufenthalt von noch nicht 3 Wochen 10 Tage auf den Bau einer Brücke verwandt haben dürfte. Was aber die wirklichen

causa exercitum traducere constituerat, ut Germanis metum iniceret, ut Sugambros ulcisceretur, ut Ubios obsidione liberaret, diebus omnino XVIII trans Rhenum consumptis satis et ad laudem et ad utilitatem populi Romani profectum arbitratus se in Galliam recepit pontemque rescidit.

20 Exigua parte aestatis reliqua Caesar, etsi in his locis [quod omnis Gallia ad septentriones vergit] maturae sunt hiemes, tamen in Britanniam proficisci contendit, quod omnibus fere Gallicis bellis hostibus nostris inde subministrata

Gründe waren, die ihn zur Rückkehr veranlaßten, wissen wir nicht. Vermutungen darüber bei CJullian III S. 335.

*rebus* — *quarum rerum*: zu I 6, 1 (*itinerata*).

*ut* — *iniceret* usw. Epexege, wie I 5, 1. Die Wiederholung von *ut* (Anaphora) wie I 19, 1 *quod*.

*obsidione*: 'Bedrängnis, Druck.' S. c. 3, 4; 16, 5. Ähnlich Cic. p. Rabir. 29: *cum* (Marius) ... *obsidione rem publicam liberasset*; Cat. IV 21: *bis Italiam obsidione et metu servitutis liberavit*.

C. wiederholt noch einmal die Gründe, die er angeblich gehabt hatte, um dem an sich unbedeutenden Erfolge gegenüber sein Unternehmen als gelungen darzustellen. Den Sueben in ihre Wälder zu folgen mußte bedenklich scheinen, wie es denn überhaupt schwerlich auf einen Krieg abgesehen war. Übertreibend Suet. Caes. 25, 2: *Germanos — primus — ponte fabricato adgressus maximis adfecit cladibus*. Caesar selbst sagt I, 7, 6 nicht ohne Übertreibung zu seinen Soldaten: *cuius imperatoris ductu — omnem Galliam Germaniamque pacaverint*. S. unten zu VII 65, 4.

20—38. Erste Expedition nach Britannien. Die 2. in lib. V

20—22. Vorbereitungen und Erkundigungen.

20. 1. *Exigua parte aestatis reliqua*. Nach Napoleons Berechnungen hätte der Aufenthalt Caesars in Deutschland vom 22. Juni bis zum 9. Juli gedauert. In Boulogne wäre er dann gegen Ende Juli angekommen, die Vorbereitungen zur Fahrt nach Britannien hätten fast einen Monat in Anspruch genommen, und in der Nacht vom 24. zum 25. August wäre die Abfahrt erfolgt. — *Aestas* bezeichnet die zum Kriegführen geeignete Zeit, ebenso wie gleich nachher *hiems* die dazu nicht geeignete Zeit.

*in his locis*: in Gallien und noch mehr in Britannien.

*proficisci contendit* nicht 'er beeilte sich', sondern 'es war sein eifriges Bestreben' noch einen Zug nach Brit. zu unternehmen.

*quod omnibus — intellegebat* (= *sciebat*). Dies wird nur III 9, 10 erwähnt. II 14, 4 waren die, welche die Bellovaker zum Krieg aufgereizt hatten, nach Britannien geflohen. Schwerlich war der von Caesar angegebene Grund der einzige, der ihn zu dem Unternehmen veranlaßte.

auxilia intellegebat, et si tempus [anni] ad bellum gerendum 2  
deficeret, tamen magno sibi usui fore arbitratur, si modo  
insulam adisset, genus hominum perspexisset, loca, portus,  
aditus cognovisset; quae omnia fere Gallis erant incognita.  
Neque enim temere praeter mercatores illo adit quisquam, 3  
neque his ipsis quicquam praeter oram maritimam atque eas  
regiones, quae sunt contra Galliam, notum est. Itaque evoca- 4  
tis ad se undique mercatoribus neque quanta esset insulae

Der Zug in das unbekanntes Land mußte unmittelbar nach dem Übergang über den Rhein noch größeres Aufsehen und größere Bewunderung erregen, und c. 38, 5 zeigt, welches Gewicht die Römer darauf legten. S. Einl. S. 19, Anm. Sicherlich wollte Caesar auch durch die Feldzüge nach Germanien und Britannien die Nachbarvölker von der Unterstützung der Gallier abschrecken und dadurch die Erreichung seines Hauptziels (Unterwerfung Galliens) fördern. — Übrigens war der Zug nach Britannien im vorigen Jahre planmäßig vorbereitet worden durch erfolgreiche Angriffe auf alle diejenigen Stämme, die (als Küstenbewohner) den Britanniern hätten zu Hilfe kommen oder sein Unternehmen stören oder verhindern können.

2. *deficeret* = 'nicht ausreichte.'  
*magno sibi usui f. arb. — cognovisset.* Suet. Caes. 58 stellt daher die erste Expedition nach Britannien als eine bloße Recognoscierung dar. Daß Caesar auch tatsächlich diesmal nichts weiter beabsichtigte, geht daraus hervor, daß er die Fahrt mit nur zwei Legionen unternahm, ebenso aus seinen Worten *si tempus ad bellum gerendum deficeret* und aus den Anfangsworten un-

seres Capitels. Vgl. zu 22, 2 (*neque belli g.*).

*sibi usui*: nicht ihm persönlich, sondern ihm als dem Feldherrn des römischen Volkes.

*perspicere*: 'aus eigener Anschauung und möglichst genau kennen lernen'.

*portus, aditus*: *portus* größere und eigentliche Häfen, *aditus* alle möglichen 'Anlegestellen', 'Landungsmöglichkeiten'.

*Gallis incognita.* Doch heißt es III 8, 1: *Veneti — in Britanniam navigare consuerunt*, und nach II 4, 7 hatte der Suessionenkönig Diviciacus *Britanniae imperium*. Daß die Gallier über mancherlei, was Caesar wissen wollte, Auskunft hätten erteilen können, ist bei den engen Beziehungen, die zwischen Britanniern und verschiedenen gallischen Stämmen bestanden, unzweifelhaft. Aber offenbar wollten sie ihre britannischen Freunde nicht verraten, und die Kaufleute hatten das Bestreben, italische Kaufleute von dem Lande, aus dem sie selbst reichen Gewinn zogen, fern zu halten.

3. *temere* „ohne zwingenden Grund“, wie I 40, 2 und VII 37, 6. Die Kaufleute und die Candidaten der Theologie (VI

magnitudo neque quae aut quantae nationes incolerent neque quem usum belli haberent aut quibus institutis uterentur neque qui essent ad maiorem navium multitudinem idonei portus reperire poterat. Ad haec cognoscenda, prius quam periculum faceret, idoneum esse arbitratus C. Volusenum cum navi longa praemittit. Huic mandat, ut exploratis omnibus rebus ad se quam primum revertatur. Ipse cum omnibus copiis in Morinos proficiscitur, quod inde erat brevissimus in Britanniam traiectus. Huc naves undique ex finitimis regionibus et quam superiore aestate ad Veneticum bellum fecerat classem iubet convenire. Interim consilio eius cognito et per mercatores perlato ad Britannos a compluribus eius insulae civitatibus ad eum legati veniunt, qui polliceantur obsides dare atque imperio populi Romani obtemperare.

13, 12) hatten guten Grund zu Reisen nach Britannien.

4. *maiorem multitudinem*. Die Kaufleute hatten kein Interesse dies zu erkunden, da ihnen jeder Landungsplatz genügte, wo ein einzelnes Schiff anlegen konnte.

*qui essent — idonei*: 'welche — passenden Häfen es gäbe', nicht *qui portus — idonei essent*.

21. 1. *periculum faceret*, wie I 40, 5 'einen (gefährvollen) Versuch machen, sich in ein (gefährliches) Unternehmen einzulassen.'

C. Volusenum (*Quadratum*), der III 5, 2 von Caesar erwähnte Tribun. VI 41, 2 wird er mit der Reiterei vorausgeschickt. VIII 48, 1 und 3, 60, 4 ist er praefectus equitum.

*cum navi longa* deutet ebenso wie *arbitratus* (s. zu § 9) an, daß er mit Volusenus diesmal nicht zufrieden war. Denn auf dem Kriegsschiff befanden sich natürlich tüchtige Legionare, unter deren Schutz Vol. eine Landung wohl hätte wagen können.

2. *omnibus rebus*: selbstverständlich nur alles das, was Caesar zu wissen wünschte und was er von den gallischen Kaufleuten (c. 20, 4) nicht hatte erfahren können.

3. *in Morinos proficiscitur*: von der Rheinbrücke (zwischen Bonn und Coblenz, bei Neuwied) nach Boulogne, in der Luftlinie über 400 Kilometer. Für diesen Marsch dürfte er etwa 3 Wochen gebraucht haben.

*brevissimus*: Superlativ, nicht Elativ.

4. *Huc*: nach Boulogne. S. RHolmes, *Ancient Britain*, S. 552—595; CJullian III S. 337 Anm. 8.

*ad Veneticum bellum*: zu III 9, 1.

5. *legati veniunt*. Vielleicht kamen diese, wie CJullian vermutet, um zu spionieren. Auffallend ist jedenfalls, daß Commius, der von Caesar mit diesen Gesandten nach Britannien geschickt wurde, unmittelbar nach seiner Landung gefangen genommen wurde.

*qui polliceantur — dare*. Ge-

Quibus auditis liberaliter pollicitus hortatusque, ut in ea 6  
sententia permanerent, eos domum remittit et cum iis 7  
una Commium, quem ipse Atrebatibus superatis regem ibi  
constituerat, cuius et virtutem et consilium probabat [et quem  
sibi fidelem esse arbitrabatur] cuiusque auctoritas in his

Kno. Br.  
14/1. 40

nauer: (se) daturos esse (wie c. 22, 1); jedoch kommt bei derartigen Verbis zuweilen der Inf. praes. vor, besonders wenn (bei polliceri usw.) die sofortige und unzweifelhafte Erfüllung des Versprechens betont werden soll. Vgl. zu II 32, 3 (facere). — Der infinitiv. praes. bei polliceri steht nicht selten bei Plautus; s. Lorenz zu Plaut. Most. 618. Besonders häufig steht der Infin. dare nach den Verben des Versprechens (z. B. Plaut. Trin. 5: si quidem operam dare promittitis; Bacch. 920; Most. 618 (633); 1070 (1084); 1072 (1087). In Prosa findet sich der Inf. praes. zuerst bei (Cornif.) ad Her. IV 3, 6: pollicentur se artem scribere; dann hier bei Caesar und vielleicht VI 9, 7.

6. Quibus (legatis) auditis: Ablat. absol., nicht von pollicitus abhängiger Dativ. Durch Verbindungen, wie quibus auditis — eos remittit bezweckt der Römer eine genauere Bestimmung der Reihenfolge der Begebenheiten und läßt das in der Participialconstruction Enthaltene selbständiger erscheinen. S. c. 12, 1; III 14, 4; V 4, 3; 44, 6; VI 4, 4; 43, 1 u. ö.

liberaliter (18, 3) polliceri absolut = ‚freundliche Versprechungen machen‘. So Cic. de div. II 38: bene promittere; ad fam. VII 5, 1: ei prolixae de tua voluntate promisi; Sall. Cat. 41, 5:

praecipit, ut . . . bene pollicentur.

7. quem — constituerat, cuius. S zu I 1, 4.

Atrebatibus superatis: in der Schlacht am Sabis (II 23, 1).

ibi = apud Atreates, nicht wie CJulian (III S. 315 A. 4) meint, apud Morinos; denn Atrebatibus superatis hätte keinen Zweck, wenn ibi bedeutete ‚apud Morinos‘, und Caesar hätte sicherlich statt ibi geschrieben apud Morinos, wenn er dies gemeint hätte; auch zeigt VII 76, 1, daß Commius erst nach dem zweiten Feldzug nach Britannien zum König der Moriner gemacht worden ist. S. RHolmes, Caes. Conqu. 2 S. 724f.

Atrebatibus superatis ibi, wie § 3. Vgl. I 38, 7: occupatoque oppido ibi praesidium conlocat. Ebenso I 49, 5; VII 36, 7.

regem constituerat. Über die Einsetzung von Königen durch C. s. Einl. S. 17. Denselben Commius finden wir an der Spitze des Aufstandes im 7. Jahre: VII 76; daher die Bemerkung: quem sibi fidelem arbitrabatur.

consilium ‚Einsicht‘ wie I 40, 8; III 5, 2; 16, 2; V 34, 1.

probat: ‚schätzte, anerkannte‘; vgl. VI 23, 7: qui et causam et hominem probant.

in his regionibus: Galliae, nicht Britanniae, wie schon his

8 regionibus magni habebatur, mittit. Huic imperat, quas possit, adeat civitates horteturque, ut populi Romani fidem sequantur, seque celeriter eo venturum nuntiet. Volusenus perspexit regionibus quantum ei facultatis dari potuit, qui navi egredi ac se barbaris committere non auderet, v. die ad 22 Caesarem revertitur quaeque ibi perspexisset renuntiat. Dum in his locis Caesar navium parandarum causa moratur, ex magna parte Morinorum ad eum legati venerunt, qui se de superioris temporis consilio excusarent, quod homines barbari et nostrae consuetudinis imperiti bellum populo Romano fecissent, seque 2 ea, quae imperasset, facturos pollicerentur. Hoc sibi Caesar satis opportune accidisse arbitratus, quod neque post tergum hostem relinquere volebat neque belli gerendi propter anni

zeigt und wie auch aus c. 27, 3 hervorgeht.

8. *imperat — adeat*. S. zu III 5, 3 (*certiores facit — intermitterent*) u. zu I 20, 5 (*rogat*).

*fidem sequi*, wie V 20, 1 u. 56, 3 eigentlich: der Zuverlässigkeit jemandes folgen, sich an sie halten, und so von ihm Schutz und Sicherheit erwarten = 'sich mit freiwilliger Unterwerfung in jemandes Schutz begeben'; ebenso *in fidem se tradere (in fidem tutelamque tr.* Liv. XXXVIII 31, 2), *permittere* II 3, 2. *Recipere in f. c.* 22, 3. S. zu II 15, 1.

*seque*, wie II 35, 1, auf den Beauftragenden, in dessen Namen er sprechen soll, nicht auf das nächste Subject bezogen.

9. *qui — auderet*. Conj. in causal. Bedeutung. Die Worte enthalten einen Tadel der ungenügenden Ausführung des Auftrags; daher § 1 *idoneum esse arbitratus*, wie I 21, 4: *peritissimus habebatur*.

22. 1. *navium parandarum causa*. C. 21, 4: *Huc naves undique ex finitimis regionibus et*

*quam superiore aestate ad Venticum bellum fecerat classem iubet concenire*. § 3 *navibus . . coactis* gibt an, daß er nunmehr die nötige Zahl von Schiffen beisammen hatte.

*ex magna parte Morinorum* = *ex compluribus Morinorum pagis*.

*de super. temp. consil.* III 28.

*nostrae consuet. imperiti*: unbekannt mit der Gewohnheit der R., die sich freiwillig Ergebenden freundlich aufzunehmen und ihnen Schutz zu gewähren.

*bellum populo R. fecissent*: zu III 29, 3.

*seque* geht auf die Auftraggeber, die Morini. Vgl. zu 21, 8 (*seque*).

2. *neque belli gerendi propter anni tempus facultatem habebat*. Wenn er wegen der vorgerückten Jahreszeit keine Möglichkeit mehr hatte mit den Morinern Krieg zu führen, so konnte er noch weniger jetzt in Britannien Krieg zu führen beabsichtigen; also zeigen auch diese Worte, daß das Unternehmen nur eine

tempus facultatem habebat neque has tantularum rerum occupationes Britanniae anteponendas iudicabat, magnum iis numerum obsidum imperat. Quibus adductis eos in fidem recipit. 3 Navibus circiter LXXX onerariis coactis [contractisque], quot satis esse ad duas transportandas legiones existimabat, quod praeterea navium longarum habebat quaestori, legatis praefectisque distribuit. Huc accedebant XVIII onerariae naves, quae 4 ex eo loco a milibus passuum VIII vento tenebantur, quo minus in eundem portum venire possent; has equitibus tribuit. Reliquum exercitum Q. Titurio Sabino et L. Aurunculeio 5

Recognoscierung sein sollte. Vgl. zu c. 20, 2 (*magno sibi usui* . .).

*propter anni tempus* S. c. 20, 1.

*tantularum rerum occup.*: Abhaltungen, die durch so geringfügige Dinge herbeigeführt werden, also wie c. 16, 6; V 54, 4.

*tantularum*. Außer *tantulus* hat Caesar im B. G. von Deminutiven nur *parvulus* und *lingula* gebraucht.

*Britanniae* nicht Genit. (für *occupationibus Britanniae*), sondern Dativ, wie auch wir sagen: Er glaubte nicht darüber Britanien hintansetzen, d. h. den Zug nach Britannien aufgeben zu dürfen.

3. *Navibus c. LXXX onerariis coactis*. Wenn alle diese Lastschiffe gleichmäßig besetzt waren, könnte man nach c. 37, 1 vermuten, daß 12 000 Legionare übersetzt worden seien. Aber erstens war damals keine (Veteranen-)Legion 6000 Mann stark; zweitens mußten doch auch die Lebensmittel befördert werden, vielleicht auch einige auxilia. Im ganzen hatte Caesar gegen 100 Lastschiffe (§ 4).

*ad duas tr. legiones*: es waren die VII. und X. (c. 32, 1 und 25, 3).

*quod praeterea navium longarum habebat*: auf diesen wurden die Schleuderer, Bogenschützen und das schwere Geschütz befördert (s. c. 25, 1). Zu den Kriegsschiffen gehörten eine Anzahl kleinerer Boote (c. 26, 4).

*praefectisque*. Gemeint sind jedenfalls *praefecti auxiliorum* (Kriegsw. § 18), da die *praefecti equitum* doch sicher auf den Lastschiffen waren, die für den Transport der Reiterei (§ 4) bestimmt waren.

4. *ex eo loco*: von Boulogne. Gemeint ist also der Hafen von Ambleteuse, etwa 10 Kilometer in der Luftlinie von Boulogne entfernt. Gemessen ist die Entfernung auf der damals von dem einen zum anderen Hafen führenden Straße.

*ex eo loco a mil. pass.* S. zu II 7, 3; ausnahmsweise ist hier die Praepos. gebraucht, obwohl *ex eo loco* dabeisteht. Ebenso Livius XXXVII 6, 4: *ab sex milibus fere passuum inde*.

*tenebantur, quo minus*. *Quominus* zeigt, daß *tenebantur* fast = *prohibebantur* ist.

5. *Reliquum exercitum*: wahrscheinlich 5 Legionen. Caesar hatte 8 Legionen seit 57; davon

Cottae legatis in Menapios atque in eos pagos Morinorum, a quibus ad eum legati non venerant, ducendum dedit. P. Sulpicium Rufum legatum cum eo praesidio, quod satis esse arbitrabatur, portum tenere iussit.

- 23 His constitutis rebus nactus idoneam ad navigandum tempestatem III. fere vigilia solvit equitesque in ulteriorem portum progredi et naves conscendere et se sequi iussit. A quibus cum paulo tardius esset administratum, . . . ipse hora diei circiter IIII. cum primis navibus Britanniam attigit atque ibi in omnibus collibus expositas hostium copias armatas  
3 conspexit. Cuius loci haec erat natura atque ita montibus [angustis] mare continebatur, uti ex locis superioribus in litus

nahm er jetzt 2 Legionen mit sich nach Britannien; eine Legion erhielt wahrscheinlich Sulpicius Rufus zur Bedeckung des Hafens; somit blieben 5 für den Feldzug gegen die Moriner und Menapier.

6. *cum eo praes., quod* = cum tanto pr., quantum.

23. Überfahrt.

1. *His constitutis rebus*: s. zu c. 13, 4.

*nactus*. *Nancisci* wird regelmäßig gebraucht von günstigen oder erwünschten Dingen, die uns ohne unser Zutun zufallen oder widerfahren.

III. *fere vigilia*. *Tertia vigilia* ist schon etwas unbestimmt: zwischen Mitternacht und 2 1/2 Uhr morgens; *fere* macht die Zeitbestimmung noch unsicherer: es kann also auch etwas vor Mitternacht oder gegen Beginn der vierten Nachtwache gewesen sein. Mit *fere* deutet Caesar auch wohl an, daß die Abfahrt aller Schiffe nicht zu derselben Zeit erfolgen konnte. — Vgl. Kriegswesen § 27, 7.

*solvit*: 'er segelte ab, lichtete die Anker', (wie V 23, 6) ohne

*naves*; c. 28, 1: *naves* (Nominativ) *solverunt*. Die Abfahrt erfolgte, wie schon bemerkt, von Boulogne; der *ulterior portus* war Ambleteuse; s. c. 22, 4.

*progredi* wird vom Fußvolk, von der Reiterei und von Seefahrenden (§ 6; VII 60, 1; 3, 14, 1 — 3, 24, 2) gleichmäßig gebraucht.

2. *administratum* absolut: 'da man zu langsam zu Werke ging', c. 29, 2; 31, 3.

*hora . . . quarta*: zu I 26, 2.

*Britanniam attigit*: wie das folgende zeigt, 'er kam in die nächste Nähe der britischen Küste'. Der Punkt, den er gleich darauf mit *ibi*, dann mit *cuius loci* und *hunc locum* bezeichnet, war die Küste von Dover.

*expositas*: auf den Anhöhen gleichsam ausgestellt, um durch ihren Anblick die Ankommenden zu schrecken und von der Landung abzuhalten. Verb. *copias armatas* (ein Begriff) *expositas consp.*

3. *atque ita* — *continebatur*, bestimmtere Ausführung von *haec erat natura*.

*continebatur*: 'wurde einge-



telum adigi posset. Hunc ad egrediendum nequaquam idone- 4  
um locum arbitratus, dum reliquae naves eo convenirent, ad  
horam nonam in ancoris exspectavit. Interim legatis tribunis- 5  
que militum convocatis et quae ex Voluseno cognovisset et  
quae fieri vellet ostendit monuitque, ut rei militaris ratio  
maximeque [ut] maritimae res postularent, ut, cum celerem  
atque instabilem motum haberent, ad nutum et ad tempus  
omnes res ab iis administrarentur. His dimissis et ventum 6  
et aestum uno tempore nactus secundum dato signo et sublatis  
ancoris circiter milia passuum VII ab eo loco progressus  
aperto ac plano litore naves constituit.

geschlossen', d. h. die Berge traten ziemlich dicht ans Meer heran. Dadurch wurde die Beschießung der Küste von ihnen herab möglich.

4. *egrediendum*. Wenn *egredi* 'landen' bedeutet, wird sonst von Caesar (*ex*) *navi* hinzugefügt (c. 21, 9; 24, 1; 26, 2; 27, 3).

*ad horam nonam*. Um diese Jahreszeit (Ende August, c. 29, 1) nach unserer Ausdrucksweise etwa 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr nachmittags.

*in ancoris*. Handelt es sich um mehrere Schiffe, so steht naturgemäß der Plural von *ancora*; wenn um eins, der Singular. Daher von einer Flotte *sublatis ancoris*, *ancoris iactis*, *ad ancoras*, *in ancoris*; dagegen mit Recht 3, 102, 4: *ipse ad ancoram . . . constitit*.

5. *tribunisque militum*. Oben c. 22, 3 war nicht von diesen, sondern vom Quaestor und den Praefecti die Rede.

*quae ex Voluseno cognovisset*: namentlich, daß es nördlich (nordöstlich) von ihrem augenblicklichen Ankerplatz günstigere Landungsstellen gebe.

*maritimae res*. Das vorhergehende *rei militaris* und *ma-*

*time* zeigt, daß mit *maritimae res* hier *bellum maritimum* gemeint ist.

*ad nutum*: 'auf den Wink', geht auf den *celer motus*, — *ad tempus*: 'im rechten Augenblick' auf *instabilis motus*, bei dem es wichtig sei, die sich bietende günstige Gelegenheit sogleich zu ergreifen.

6. *ventum et aestum* (III 12, 1) *secundum*. Liv. XXVI 45, 8: *septentrio ortus . . eodem, quo aestus, ferebat*. Es erhob sich ein Westwind, und zugleich schlug die Strömung im Kanal nach Osten um; so fuhr Caesar etwa 1 Stunde nordöstlich um die Landspitze Southforeland herum und landete an dem flachen Ufer zwischen Walmer und Deal.

*milia passuum VII*. Die Entfernung ist etwas größer als *septem milia passuum*, war aber nicht so leicht wie Entfernungen auf dem Lande zu bestimmen. Caesar sagt auch *circiter m. p. VII*.

*aperto ac plano litore*: (causal) 'da das Ufer nicht bewaldet und eben, nicht bergig, war', ließ er die Schiffe Halt machen. *Aper-tus* bedeutet 'nicht bedeckt'; von

- 24 At barbari consilio Romanorum cognito praemisso equitatu et essedariis, quo plerumque genere in proeliis uti consuerunt, reliquis copiis subsecuti nostros navibus egredi  
 2 prohibebant. Erat ob has causas summa difficultas, quod naves propter magnitudinem nisi in alto constitui non poterant, militibus autem ignotis locis, impeditis manibus, magno et gravi onere armorum pressis simul et de navibus desiliendum et in fluctibus consistendum et cum hostibus erat pugnandum,  
 3 cum illi aut ex arido aut paulum in aquam progressi, omnibus membris expeditis, notissimis locis audacter tela

Örtlichkeiten gewöhnlich Gegensatz zu *silvestris*.

*naves constituit*: er ließ die Schiffe, die bei ihrem Tiefgang wegen des flachen Gestades nicht unmittelbar an die Küste herankommen konnten, auf den Grund laufen.

24—27. Die Britanniern suchen die Ausschiffung zu verhindern, werden aber nach hartem Kampfe geschlagen und bitten um Frieden. Caesar gewährt ihn.

24. 1. *Romanorum*: s. zu V 32, 1.

*essedariis*. S. die Schilderung c. 33. Die *essedarii* haben ihren Namen von *essedum*, das, nach d'Arbois de Jubainville (Civilisation des Celtes S. 337) entstanden aus *æ-sedon* (von *sed-*), eigentlich die Bank auf dem Kriegswagen bezeichnet, auf der gewöhnlich der Wagenlenker und der Krieger sitzen. Das *essedon* hatte 2 Räder, war mit 2 Pferden bespannt und trug 2 Personen. — Die Annahme, daß die *essedon* Sichelwagen gewesen seien, ist trotz Frontin (Strat. II 3, 18) ganz unwahrscheinlich. S. RHolmes Anc. Br.

S. 675 f. Früher, noch gegen 90 a. Chr., hatten auch die Gallier Kriegswagen; aber zu Caesars Zeit waren sie in Gallien nicht mehr in Gebrauch.

*reliquis copiis subsecuti*. S. zu II 7, 3. Das Fußvolk schlug jedenfalls die Straße ein, die von Dover über Ringwould nach Walmer und Deal führt.

*cognito — praemisso — subsecuti*. Alle diese Participia sind Partic. Plusquamperfecti. Wie die folgende Erzählung zeigt, waren die Britanniern vor Caesar an der zur Landung geeigneten Stelle angekommen. Sie hatten die Absicht der Römer (aus dem Lichten der Anker und anderen Merkmalen) erkannt und waren an Ort und Stelle, ehe die Römer hatten landen können.

*egredi prohibebant*. S. zu II 4, 2.

2. *ignotis locis* wie c. 1, 10 *locis frigidissimis*; ebenso nachher *notissimis locis*.

*simul et — erat pugnandum*. Schilderung des Dranges der Umstände, die verschiedene Handlungen auf einmal nötig machen, wie II 20, 1.

3. *omnibus membris expeditis, notissimis locis* entspricht chia-

coicerent et equos insuefactos incitarent. Quibus rebus nostri 4  
perterriti atque huius omnino generis pugnae imperiti non  
eadem alacritate ac studio, quo in pedestribus uti proeliis

stisch dem *ignotis locis, impeditis manibus*.

*insuefactus*, 'daran gewöhnt, abgerichtet', kommt sonst im Lateinischen nicht vor. Es steht aber zu *insuescere* in demselben Verhältnis, wie *adsuefactus* zu *adsuescere*. *Insuetus* war nicht zu brauchen, da es im guten Latein die Bedeutung hatte 'nicht gewöhnt an etwas'.

4. *huius generis pugnae*: nicht bloß mit *essedariis*, sondern auch im Wasser und *impeditis manibus*.

*eadem alacritate ac studio, quo*. Ein Adject. oder Pronom., das zu mehreren Substantiven von verschiedenem Geschlecht gehört, richtet sich bei C. gewöhnlich nach dem zunächststehenden. Vgl. II 11, 5: *neque ulla necessitate neque imperio*; [III 13, 7: *una celeritate et pulsu remorum*]; IV 1, 9: *nullo officio aut disciplina*; 16, 4: *sui . . imperii aut potestatis*; 16, 7: *tantum esse nomen atque opinionem*; V 11, 5: *multae operae ac laboris*; (26, 1: *repentini tumultus ac defectionis*); 33, 5: *sine summo timore et desperatione*; 41, 1: *aliquem aditum causamque*; VII 64, 3: *perpetuum imperium libertatemque*; 86, 3: *in eo die atque hora*; — I 31, 12: *omnia exempla cruciatusque*; II 29, 3: *altissimas rupes deiectusque*; III 14, 9: *omnes colles ac loca superiora*; (VII 19, 2: *omnia vada ac saltus*); — I 43, 5: *beneficio ac liberalitate sua*; V 27, 3:

*aut iudicio aut voluntate sua*; I 26, 1: *ad impedimenta et carros suos*; VII 18, 3: *carros impedimenta que sua*; — I 33, 1: *beneficio suo et auctoritate*; III 5, 2: *et consilii magni et virtutis*; (IV 33, 3: *usu cotidiano et exercitatione*); VII 29, 2: *artificio quodam et scientia*; — (V 32, 1: *ex nocturno fremitu vigiliisque*); VI 42, 2: *ab ipso vallo portisque*; VII 37, 5: *de suo iure et de legibus*. Zuweilen wird das Adj. zu jedem besonders gesetzt: I 33, 5: *tantos sibi spiritus, tantam adrogantiam*; 44, 2: *sine magna spe magnisque praemiis*; 46, 4: *maior alacritas studiumque pugnandi maius*; II 3, 5: *eodem iure et isdem legibus* — (*unum imperium unumque magistratum*); 4, 3: *magnam auctoritatem magnosque spiritus*; III 1, 2: *magno cum periculo magnisque cum portoribus*; V 6, 1: *magni animi, magnae auctoritatis*; V 18, 5: *ea celeritate atque eo impetu*; 43, 4: *sua omnia impedimenta atque omnes fortunas*; 52, 3: *quanto cum periculo et quanta virtute*; VI 43, 2: *omnes vici atque omnia aedificia*. — Unserer Stelle ganz ähnlich ist VI 43, 2: *omnes vici atque omnia aedificia, quae quisque conspexerat* und 3, 23, 1: *omnia litora ac portus custodia clausos teneri*. Vgl. Cic. Tusc. I 69: *agros omnes et maria parentia*; Nat. D. I 94; II 14, 37; de div. I 91 u. o.

*pedestribus proeliis* = terre-

- 25 consuerant, utebantur. Quod ubi Caesar animadvertit, naves longas, quarum et species erat barbaris inusitator et motus ad usum expeditior, paulum removeri ab onerariis navibus et remis incitari et ad latus apertum hostium constitui atque inde fundis, sagittis, tormentis hostes propelli ac submoveri  
 2 iussit; quae res magno usui nostris fuit. Nam et navium figura et remorum motu et inusitato genere tormentorum permoti barbari constiterunt ac paulum [modo] pedem ret-  
 3 tulerunt. At nostris militibus cunctantibus, maxime propter altitudinem maris, qui x. legionis aquilam ferebat, obtestatus deos, ut ea res legioni feliciter eveniret: 'Desilite', inquit, 'commilitones, nisi vultis aquilam hostibus prodere; ego certe meum rei publicae atque imperatori officium praestitero'.  
 4 Hoc cum voce magna dixisset, se ex navi proiecit atque in  
 5 hostes aquilam ferre coepit. Tum nostri cohortati inter se,

*stribus*, wie *pedestria itinera* III 9, 4. Auch Cicero spricht gelegentlich von *pedestres navalesve pugnae* (Cato 13); richtiger (prov. cons. 27): *confectis omnibus maritimis terrestribusque bellis*. *Pedestribus proeliis* ist eigentlich Gegensatz zu *equestribus proel.*

25. 1. *species*: lang, schmal und niedrig.

*motus* — *expeditior*. [III 13, 7: *ut una celeritate et pulsu remorum praestaret.*] Der Gebrauch der Ruder bei größeren Schiffen war also den Brit. ebenso unbekannt wie III 15, 3 den Venetern. Daher § 2 *remorum motu* — *permoti*. Da diese ungewöhnliche Erscheinung auf sie einen gewaltigen Eindruck machte, machten sie Halt (*constiterunt*) und wichen etwas zurück.

*ad usum* = *ad navigandum*.

*ad latus apertum hostium*.

*Latus apertum* ist stets die rechte Seite (s. RHolmes, Caes. Conqu. S. 614ff., 2S. 621ff., also

südlich von den römischen Transportschiffen.

2. *inusitato genere tormentorum*: namentlich die Tragweite der schweren Geschütze, die sie erreichten in einer Entfernung, in der sie sich ganz sicher geglaubt hatten.

*constiterunt*: sie drangen nicht weiter vor.

3. *qui aquilam ferebat* = aquilifer. Über den Legionsadler s. Kriegsw. § 26, 2.

*ea res*: 'sein Vorhaben'.

*praestitero*. Das Futurum exactum für das einfache Futurum, welches das Eintreten von etwas Zukünftigem mit Nachdruck als ganz sicher zu erwarten bezeichnet, gehört der volkstümlichen Sprechweise an. Bei Caesar nur hier. Vgl. HBlase in der Histor. Grammatik der lat. Sprache III 1 (1903 Teubner) S. 180ff.

4. *in hostes* (in die Feinde hinein) *aquilam ferre coepit*. S. Kriegsw. § 26, 7.

5. *nostris* — *universi* zunächst,

ne tantum dedecus admitteretur, universi ex navi desilerunt. Hos item ex proximis primi [navibus] cum conspexissent, subsecuti hostibus adpropinquaverunt. Pugnatum est ab utrisque acriter. Nostri tamen, quod neque ordines servare neque firmiter insistere neque signa subsequi poterant atque alius alia ex navi quibuscumque signis occurrerat se adgregabat, magnopere perturbabantur; hostes vero notis omnibus vadis, ubi ex litore aliquos singulares ex navi egredientes conspexerant, incitatis equis impeditos adoriebantur, plures paucos circumstabant, alii ab latere aperto in universos tela coiciebant. Quod cum animadvertisset, Caesar scaphas longarum navium, item speculatoria navigia militibus compleri ius-

6 s. Anb.

wie das Folgende zeigt, die mit dem Adlerträger auf demselben Schiffe Befindlichen.

*cohortati inter se*, 'einander, gegenseitig', mit der in dieser Wendung notwendigen Auslassung des Objects *se*; vgl. VI 8, 1; 40, 4; VII 23, 3; 1, 21, 3: *ut contingant inter se*.

6. item gehört erst zu *subsecuti*.

26. 1. *Pugnatum est . . acriter*. Ein Beispiel ganz besonderen Heldenmutes erzählten Val. Max. III 2, 23 u. Plut. Caes. 16, 3f.

*ordines servare*: 'in Reihe und Glied bleiben'. 1, 44, 1. 4.

*firmiter*. Diese Form des Adverbs nur hier bei Caesar und zweimal bei Cicero (Rep. I 69 und VI 2), sonst bei Dichtern und Prosaikern nicht selten; *firme* bei Caesar gar nicht, bei Cicero dreimal. S. Neue-Wagener II<sup>3</sup> S. 727f.

*Signa subsequi*: ihren Feldzeichen folgen, also bei dem Manipel bleiben, zu dem sie gehörten. Beides verbunden 1, 71, 3: *neque ordines neque signa servare*; Liv. VIII 34, 10.

2. *ubi* — *conspexerant* — *ad-*

*oriebantur*. Wenn wiederholte Handlungen in der Vergangenheit bezeichnet werden, von denen die eine der anderen zeitlich vorangeht, so hat der Nebensatz den Ind. plusqpf., der Hauptsatz den Ind. impf. S. zu c. 1, 4.

*ab latere aperto*: s. zu I 25, 6. *singulares* — *paucos* — *universos*: Klimax. Mit *universi* ist wohl nicht gemeint die aus einem Schiffe aussteigende gesamte Mannschaft dieses Schiffes, sondern die ganze im Kampf begriffene Mannschaft der Römer. Dann wird anzunehmen sein, daß ein Teil der Britannier sich weiter nach Norden hin gezogen hatte und daß sie von dort aus die Römer zu beschließen suchten.

4. *scaphas longarum navium, item speculatoria navigia compleri iussit*: die, wie man aus der ganzen Erzählung sieht, wenig zahlreichen *naves longae* (c. 25, 1) konnten nicht überall sein und die Feinde zurückdrängen. Deshalb mußte Caesar noch zu einem anderen Mittel greifen.

*speculatoria navigia*: Wacht-

- sit, et quos laborantes conspexerat, his subsidia submittebat.
- 5 Nostri, simul in arido constiterunt, suis omnibus consecutis in hostes impetum fecerunt atque eos in fugam dederunt; neque longius prosequi potuerunt, quod equites cursum tenere atque insulam capere non potuerant. Hoc unum ad pristinam fortunam
- 27 nam Caesari defuit. Hostes proelio superati, simul atque se ex fuga receperunt, statim ad Caesarem legatos de pace miserunt: sese obsides daturus quaeque imperasset facturos polliciti sunt.
- 2 Una cum his legatis Commius Atrebas venit, quem supra demonstraveram a Caesare in Britanniam praemisum. Hunc illi e navi egressum, cum ad eos oratoris modo Caesaris man-

schiffe, die leichter und kleiner und ohne Schnäbel waren. Liv. XXXVI 42, 8: *multis praeterea minoribus (navibus), quae aut apertae rostratae, aut sine rostris speculatoriae erant* (Beschreibung bei Veget. IV 37).

*scaphae*, die zu den Kriegsschiffen gehörigen Boote.

*ussit — submittebat*. Wechsel der Tempora: die einmal benannten Schiffe wurden wiederholt zu Hilfe geschickt.

5. *Nostri*: die c. 25, 5 und 6 erwähnten Soldaten, die zuerst aus den Schiffen gesprungen waren.

*simul* = simul atque; noch 1, 30, 3; bei Cicero wiederholt.

*neque* = neque tamen: zu I 47, 1.

*quod equites — non potuerant*: die Unsrigen konnten sie nicht verfolgen, weil sie keine Reiter hatten; für diesen Gedanken gibt er aber nur die Gründe ihrer Abwesenheit. Aus diesen Worten ergibt sich, daß die Transportschiffe mit der Reiterei gleich am ersten Tage den Versuch gemacht haben, Caesar zu folgen. Wahrscheinlich war aber der Wind umgeschlagen, so daß die Lastschiffe, die als Segelschiffe gänzlich vom Winde abhingen,

ihr Ziel nicht erreichen konnten. Auf keinen Fall darf man sich auf das berufen, was c. 28 erzählt wird; denn dort handelt es sich um einen zweiten Versuch, den jene Fahrzeuge machten, mit den Reitern zu Caesar zu gelangen. Das ergibt sich ganz deutlich aus den Anfangsworten von c. 28: *post diem quartum, quam est in Britanniam ventum, naves . . . quae equites sustulerant, ex superiore portu . . . solverunt*.

*cursum tenere*: 'Curs halten, die Fahrt in der begonnenen Richtung innehalten'.

*insulam capere*: 'erreichen, gewinnen', V 8, 3. So *locum capere* V 23, 4, *portus* IV 36, 4.

27. 1. *simul atque*. S. zu c. 12, 1 (*ubi primum*).

*se ex f. receperunt*: zu II 12, 1. *obsides daturus* etc. Diese Worte fügen zu dem allgemeinen *leg. de pace miserunt* den speciellen und wesentlichen Inhalt der Botschaft, daher asyndetische Beifügung.

2. *supra*: c. 21, 7. 8.

*demonstraveram*: zu II 1, 1. Über den Singular s. zu I 16, 2.

3. *oratoris modo*. *Orator* ein Abgesandter, insofern er als

data deferret, comprehenderant atque in vincula conieciant; tum proelio facto remiserunt et in petenda pace eius rei cul- 4 pam in multitudinem contulerunt et propter imprudentiam ut ignoscere petiverunt. Caesar questus, quod, cum ultro in 5 continentem legatis missis pacem ab se petissent, bellum sine causa intulissent, ignoscere se imprudentiae dixit obsidesque imperavit; quorum illi partem statim dederunt, partem ex 6 longinquiore locis arcessitam paucis diebus sese daturos dixerunt. Interea suos in agros remigrare iusserunt, princi- 7 pesque undique convenire et se civitatesque suas Caesari commendare coeperunt.

His rebus pace confirmata post diem quartum, quam est 28 in Britanniam ventum, naves xviii, de quibus supra demon-

Sprecher mündlich verhandelte; daher oft = *legatus*. Bei Caesar nur hier in dieser Bedeutung, auch bei Cicero nur vereinzelt, wie Brut. 55: *ad Pyrrhum de captivis recuperandis missus orator*; har. resp. 34: *oratores contra ius fasque interfectos*; oft bei Livius (s. Weissenb.-Müller zu II 32, 8). Als *orator* stellt ihn hier Caes. dar, damit das Verfahren der Briten als Verletzung des Völkerrechts erscheine, während c. 21, 8 die Sache sich anders ausnimmt (vgl. III 9, 3): dies ist die *culpa*, die von den Gesandten der Volksmenge zugeschoben und mit der *imprudencia* derselben (d. h. ihrer Unkenntnis des völkerrechtlichen Brauches, vgl. 22, 1) entschuldigt wird.

4. *tum*: § 1.

*eius rei*: quod Caesaris orator comprehensus et in vincula coniectus esset.

5. *legatis missis*: c. 21, 5.

6. *arcessitam* Part. fut. II = simul atque arcessita esset.

7. *iusserunt*; die Führer des britischen Heeres, das bis dahin noch an der Stelle, bis zu der es

sich zurückgezogen hatte, versammelt gewesen war. Diese sind auch § 4 als Subject zu denken.

*convenire*, wie das folgende zeigt, *ad Caesarem*.

28. 29. Caesars Flotte erleidet durch Sturm bedeutenden Schaden.

28. 1. *His rebus pace confirmata*: durch die Stellung der Geiseln, die Rückkehr der Landleute zu ihrer gewohnten Beschäftigung und durch das Verhalten der principes war der Friede gesichert, wenigstens mußte Caesar das glauben.

*post diem quartum* (zu 9, 1), *quam*: drei Tage nach der Ankunft = quarto die (quattuor diebus) postquam. Die Römer zählten gewöhnlich den ersten (hier der Tag der Ankunft) und den letzten Tag mit.

*de quibus supra demonstratum est*. Sollte Caesar wirklich eine Verweisung auf die zweimalige Erwähnung dieser Schiffe, die doch sicher jeder Leser noch sehr wohl im Gedächtnis hatte, für nötig gehalten haben, noch

stratum est, quae equites sustulerant, ex superiore portu leni  
 2 vento solverunt. Quae cum adpropinquarent Britanniae et ex  
 castris viderentur, tanta tempestas subito coorta est, ut nulla  
 earum cursum tenere posset, sed aliae eodem, unde erant pro-  
 3 fectae, referrentur, aliae ad inferiorem partem insulae, quae  
 est propius solis occasum, magno suo cum periculo deiceren-  
 29 tur; quae tamen ancoris iactis cum fluctibus complerentur,  
 necessario adversa nocte in altum provectae continentem pe-  
 tierunt. Eadem nocte accidit, ut esset luna plena, qui dies

dazu mit *de quibus demonstratum est?* *Demonstrare de* findet sich nur noch einmal im B. C., sonst weder bei Caesar noch bei Cicero.

*supra.* c. 22, 4; 23, 1.

*de quibus — quae.* S. c. 4, 1.

*sustulerant:* 'an Bord genommen hatten'. 3, 28, 3.

*superior port.:* c. 23, 1: *ulterior p.*

*leni vento:* wohl Südwind oder Südsüdost.

*solverunt:* zu c. 23, 1; hier von den Schiffen gesagt = 'auslaufen, absegeln'.

2. *ex castris:* Caesars Lager stand wahrscheinlich auf dem Plateau, auf dem jetzt ein Teil der Stadt Walmer liegt. S. R. Holmes, *Anc. Brit.* S. 673f.

*tempestas:* ein Nordoststurm.

*ad inferiorem partem:* nach den westlicher gelegenen Teilen der Südküste von B.

*quae est propius solis occasum.* Man sollte *propior* mit Dativ erwarten; doch vielleicht läßt sich vergleichen Cic. *Fin.* IV 64: *propius fore eos ad respirandum;* Verr. IV 107: *prope est spelunca quaedam.*

3. *tamen ancoris iactis:* nachdem sie, obgleich der Sturm so heftig war, doch Anker gewor-

fen hatten; sie taten es trotz der Gefahr, um sich in der Nähe der Insel zu halten.

*adversa nocte,* 'der Nacht entgegen', 'in die Nacht hinein', wie *adverso flumine, colle* (II 19, 8), mit der im Lat. häufigen Übertragung räumlicher Begriffe auf die Zeit.

*continentem petierunt:* nach demselben Hafen zu kommen, aus dem sie ausgelaufen waren, war wohl durch den Sturm unmöglich gemacht; sie waren zufrieden, wenn sie irgend einen Punkt der gallischen Küste erreichten.

29. 1. *luna plena.* Nach astronomischer Berechnung fiel der letzte Vollmond vor der Herbstnachtgleiche (c. 36, 2) des Jahres 55 v. Chr. auf die Nacht des 30/31. Aug. In Sicht kamen die 18 Transportschiffe unzweifelhaft am 30. August. Ob sie aber an diesem Tage oder an dem vorhergehenden aus ihrem Hafen abgesegelt sind, läßt sich nicht mit Sicherheit entscheiden. Caesar sagt, daß sie am 4. Tag nach seiner Landung abgeseelten (c. 28, 1). Die Abfahrt erfolgte gewöhnlich in der Nacht, nach dem Eintreten des Hochwassers. Hochwasser aber war,



maritimos aestus maximos in Oceano efficere consuevit, nostrisque id erat incognitum. Ita uno tempore et [longas] naves, 2 quibus Caesar exercitum transportandum curaverat quasque in aridum subdlexerat, aestus complebat, et [onerarias] quae ad ancoras erant deligatae tempestas adflictabat, neque ulla nostris facultas aut administrandi aut auxiliandi dabatur. Compluribus navibus fractis reliquae cum essent funibus, ancoris reliquisque armamentis amissis ad navigandum inutiles, magna, id quod necesse erat accidere, totius exercitus perturbatio facta est. Neque enim naves erant aliae, quibus reportari possent, et omnia deerant, quae ad reficiendas naves erant usui, et quod omnibus constabat hiemari in Gallia oportere, frumentum in his locis in hiemem provisum non erat.

wie man berechnet hat, in jener Nacht eine Stunde vor Mitternacht. Es läßt sich nicht mit Sicherheit sagen, ob Caesar am 26. oder am 27. August (des jul. Kalenders) in Britannien gelandet ist. S. RHolmes, Anc. Brit. S. 600 ff.

*qui dies, nämlich plenilunii* (c. 36, 2 *die aequinoctii*); *dies* ist der (astronomische) Tag, in den der Vollmond fällt, daher weder nach *nocte* auffallend, noch für Zeitfrist im allgemeinen zu nehmen.

*aestus maximos*: 'Springfluten'. vgl. Plin. nat. hist. II 215: *aestus maxime tumentes*. Übrigens treten die stärksten Springfluten in jenen Gegenden nicht am Tage des Vollmonds, sondern 1—2 Tage später ein. (RHolmes, ibid. S. 601 f.)

*nostrisque — incognitum* wird durch *que* (und zwar) angereicht, weil die Unkenntnis der Sache (weswegen sie sich nicht vorsahen) das Eintreten des Vollmonds mit zum unglücklichen Ereignis machte. Die R. kannten dies nicht, weil im Mittelmeer

diese Erscheinung kaum zu bemerken ist. Die Erscheinung von Ebbe und Flut mußte ihnen allerdings aus dem Veneterkriege bekannt sein; nur hatten sie nicht beachtet, daß die größten Springfluten um die Zeit des Vollmonds einzutreten pflegen.

2. *exercitum* hier (wie oft, s. zu I 48, 4) ausschließlich auf das Fußvolk zu beziehen; denn die Lastschiffe mit der Reiterei waren überhaupt nicht angekommen. Daß im Notfall Legionen auch auf Kriegsschiffen übergesetzt wurden, ersieht man aus bell. Afr. 2, 1: *legionibus collectis VI et equitum II milibus, ut quaeque prima legio venerat, in naves longas imponebatur, equites autem in onerarias*. Vgl. übrigenz von dieser Stelle R Schneider.

*adflictabat*: zu III 12, 1.

*administrandi* (absolut) 'den Dienst zu versehen' (auf den Schiffen). S. z. c. 23, 2.

*auxiliandi* zu Hilfe kommen (von außen).

3. *ancoris — armamentis*: zu III 14, 7.

4. *omnibus constabat*: zu III 9, 9.

- 30 Quibus rebus cognitis principes Britanniae, qui post proelium ad Caesarem convenerant, inter se conlocuti, cum et equites et naves et frumentum Romanis deesse intellegerent et paucitatem militum ex castrorum exiguitate cognoscerent, quae hoc erant etiam angustiora, quod sine impedimentis Caesar legiones transportaverat, optimum factu esse duxerunt rebellionem facta frumento commeatuque nostros prohibere et rem in hiemem producere, quod his superatis aut reditu interclusis neminem postea belli inferendi causa in Britanniam transiturum confidebant. Itaque [rursus coniuratione facta] paulatim ex castris discedere et suos clam ex agris deducere coeperunt.
- 31 At Caesar, etsi nondum eorum consilia cognoverat, tamen et ex eventu navium suarum et ex eo, quod obsides dare intermiserant, fore id, quod accidit, suspicabatur. Itaque ad omnes casus subsidia comparabat. Nam et frumentum ex agris co-

et — non erat. S. zu III 29, 2.

*frumentum — provisum non erat.* Lebensmittel hatte Caesar selbstverständlich mitgenommen, aber nicht so viel, daß sie für den Winter ausgereicht hätten.

30—33. Die Britannier sinnen auf einen neuen Angriff. Gegenmaßregeln Caesars. Die siebente Legion wird auf einem Fouragierungszuge von den Feinden überfallen und hart bedrängt.

30. 1. *qui . . . ad Caesarem convenerant:* c. 27, 7.

*hoc erant etiam angustiora:* es war darum noch kleiner, als sonst ein für zwei Legionen bestimmtes Lager zu sein pflegt. *Hoc* und *etiam* verbunden beim Comparativ mit nachfolgendem *quod* noch 1, 82, 3.

*sine impedimentis.* Athenaeus (VI 105) erzählt, daß Caesar für seinen persönlichen Dienst nur drei Sklaven nach Britannien mitgenommen habe.

2. *factu* nur noch I 3, 6 und VII 64, 2.

*his (superatis):* das Heer, das sie vor sich sahen und das auch alle ihre Gedanken beschäftigte.

*deducere* ohne Angabe des Ziels: vom Felde weg an den Ort, wo sie den Krieg beginnen wollten.

31. 1. *cognoverat* im Gegensatz zu *suspiciabatur*: er wußte noch nichts Sicheres über ihre Absichten.

*ex eventu navium* = 'Schicksal'. VIII 23, 1: *quae Bellovacorum speculabantur eventum*; VI 42, 1: *eventus belli non ignorans*; 1, 21, 6: *qui quosque eventus exciperent*. Doch bedeutet in diesen Beispielen *eventus* 'id quod evenire solet' oder 'quod eventurum est'; an unserer Stelle dagegen 'id quod evenerat'. So wie hier Liv. X 29, 5: *ibi auditur P. Decii eventus*.

2. *ad omnes casus sub. c.* 'für alle Fälle Hilfsmittel in Bereitschaft setzen'.

tidie in castra conferebat et quae gravissime adfectae erant naves, earum materia atque aere ad reliquas reficiendas utebatur et quae ad eas res erant usui ex continenti comparari iubebat. Itaque, cum summo studio a militibus administraretur, XII navibus amissis reliquis ut navigari satis commode posset effecit. Dum ea geruntur, legione ex consuetudine una frumentatum missa, quae appellabatur VII., neque ulla

*et — conferebat et — utebatur.* Diese beiden Satzglieder entsprechen sich; das folgende *et — iubebat* bringt nur eine Erweiterung des zweiten.

*frumentum*: der Singular zeigt, daß das Getreide reif war; vielleicht war es schon von den Britanniern selbst geschnitten und in Garben zusammengestellt. (Doch vgl. c. 32, 5.) Auffallend ist, daß um diese Jahreszeit überhaupt noch Getreide auf dem Felde stand.

*ad eas res*: nicht bloß zum Ausbessern der Schiffe, sondern auch zur Beschaffung der Ausrüstung (*armamenta*), die ebenfalls verloren gegangen war; daher der Plural. Wäre bloß das Ausbessern der Schiffe gemeint, würde es heißen *ad eam rem*. Besser und klarer freilich wäre es, wenn, wie Gertz vorschlägt, von Caesar *ad (hoc praeter) eas res* geschrieben wäre.

*ex continenti*: aus Gallien, von wo bald das Nötige herbeigeschafft werden konnte. S. V 11, 3.

3. XII navibus amissis. Daß Caesar nun mit 68 Lastschiffen zurückgekehrt sei, wie Napoleon meint, läßt sich nicht mit Sicherheit behaupten: es konnten ja auch von den Kriegsschiffen einige unbrauchbar geworden sein; außerdem heißt es

Caesar, B. Gall. 17. Aufl.

c. 22, 3 navibus circiter LXXX onerariis.

32. 1. *ex consuetudine* auf *una* zu beziehen: er hatte gewöhnlich eine der beiden Legionen, diesmal die siebente, auf Verproviantierung ausgeschiedt.

*ex consuetudine* (ohne einen Zusatz wie *sua, cotidiana*) nur hier. Aber auch das bloße *consuetudine* (ohne Hinzufügung eines Adjectivs oder Genitivs) nur einmal bei Caesar (VII 24, 2).

*frumentatum missa*. Das Supinum findet sich bei Caesar an folgenden Stellen: hier *frumentatum mittere*; ebenso VI 36, 2; I 11, 2: *mittere rogatum auxilium*; VII 5, 2: *mittere subsidium rogatum*; V 36, 1: *mittere rogatum, ut*; VI 32, 1: *mittere oratum, ne*; — VII 18, 1: *pabulatum venire*; I 31, 9: *venire auxilium postulatum*; VII 12, 3: *venire oratum, ut*; ebenso VII 32, 2; I 37, 2: *venire questum, quod*; I 30, 1: *gratulatum convenire*; — I 18, 7: *nuptum conlocare*. — Hinzufügen kann man noch die Inf. fut. pass. *ductum iri* VII 11, 4; *nocitum iri* V 36, 2; *spoliatum iri* VII 66, 5. Vgl. zu I 11, 2.

*frumentatum missa*. Dies muß einige Tage nach dem 31. August geschehen sein.

*quae appellabatur septima*, als

- ad id tempus belli suspicione interposita, cum pars hominum in agris remaneret, pars etiam in castra ventitaret, ii, qui pro portis castrorum in statione erant, Caesari nuntiaverunt pulverem maiorem, quam consuetudo ferret, in ea parte videri, 2 quam in partem legio iter fecisset. Caesar (id quod erat) suspicatus aliquid novi a barbaris initum consilii cohortes, quae in stationibus erant, secum in eam partem proficisci, ex reliquis duas in stationem succedere, reliquas armari et con- 3 festim se subsequi iussit. Cum paulo longius a castris proces- sisset, suos ab hostibus premi atque aegre sustinere et con- ferta legione ex omnibus partibus tela coici animadvertit. 4 Nam quod omni ex reliquis partibus demesso frumento una

stehender Name (nicht *erat sept.*). Die Legionen behielten die ihnen bei der Aushebung nach der damals bestehenden Anzahl beigelegte Nummer, auch wenn sich der Bestand unterdessen verändert hatte.

*interposita.* Es war kein Verdacht 'dazwischen gekommen, eingetreten', nämlich zwischen dem Tage der Unterwerfung (c. 27, 1) und dem heutigen Tage.

*ferret* 'mit sich brächte'.

*in ea parte, quam in partem.* S. zu I 6, 1.

2. *quae in stationibus erant:* die 4 Cohorten auf den Posten an den 4 Toren. Für diese sollten 2 Cohorten (also an jedem Tore eine halbe Coh.) 'die Wache beziehen': *in stationem*, der Singul., weil es nun genügte, die Sache im allgemeinen ohne das besondere Verhältnis der einzelnen Posten anzugeben. Über *stationes* s. Kriegsw. § 27, 7.

*ex reliquis duas:* zwei Coh. von den (nach Abzug jener 4) übrigen 6 Coh.; *reliquas:* die 4 übrigen, nachdem 2 *in stationem* gegangen sind.

3. *sustinere* absol. wie c. 11, 6.

*conferta legione — tel. coici* sc. in eam: 'da die Legion auf einen dichten Haufen zusammengedrängt war', Grund, warum sie von allen Seiten den Geschossen ausgesetzt war; daher auch nicht *in confertam legionem*. S. zu c. 21, 6.

4. *omni ex reliquis partibus demesso frumento:* alles Getreide, das sich in den übrigen Gegenden befunden hatte, war aus diesen Gegenden weggenommen. Diese im Griechischen häufig vorkommende Ausdrucksweise ist auch im Lateinischen und auch bei Caesar nicht so selten. VI 37, 4: *circumfunduntur hostes ex reliquis partibus*; VII 24, 5: *ut — omnis ex castris multitudo ad distinguendum concurreret*. Vgl. mein Lex. Caes. I p. 1175 bis 1178.

*una pars erat reliqua.* Vielleicht hatten die Britannier gerade dieses Getreidefeld nicht abgemäht, um die Römer dorthin zu locken. — Gemeint ist wahrscheinlich die Gegend zwischen Deal und dem nordwestlich davon, nicht weit von Sandwich, liegenden Worth. Hier

pars erat reliqua, suspicati hostes huc nostros esse venturos noctu in silvis delituerant; tum dispersos depositis armis in 5 metendo occupatos subito adorti paucis interfectis reliquos incertis ordinibus perturbaverant, simul equitatu atque essedis circumdederant. Genus hoc est ex essedis pugnae: primo per 33 omnes partes perequitant et tela coiciunt atque ipso terrore equorum et strepitu rotarum ordines plerumque perturbant, et cum se inter equitum turmas insinuaverunt, ex essedis de-

findet sich guter Weizenboden und die Felder sind noch jetzt mit Getreide im Sommer und Herbst bedeckt. Auch sind dort noch jetzt mehrere kleine Wälder.

S. RHolmes, Anc. Brit. S. 660.  
5. *incertis ordinibus*, 'da die Reihen unsicher, schwankend waren', denn eine geordnete Aufstellung war unter diesen Umständen unmöglich.

*perturbaverant* — *circumdederant*, nämlich vor Caesars Ankunft. Daß die Römer in eine so bedenkliche Lage gerieten, ist wohl nur dadurch zu erklären, daß der Führer der Legion in unverzeihlicher Vertrauensseligkeit selbst die einfachsten Vorichtsmaßregeln versäumt hatte.

33. 1. *ex essedis pugnae*. Die praeposit. Bestimmung *ex essedis* mit dem Substant. verbunden, wie ein Attribut (τῆς ἐξ ἁμαζῶν μάχης), ohne Vermittelung durch eine Verbalform (Particip.) oder einen Relativsatz, wie öfter bei Caesar. Vgl. I 18, 7: *sororem ex matre*; V 27, 1: *Q. Iunius ex Hispania quidam*; VI 37, 3: *cohors in statione*.

*perequitant* hier: 'fahren herum, umschwärmen die feindlichen Linien'. *Equitare* ist = *equo* (*equis*) *vehi*; *equo vehi* aber kann nicht bloß von dem gesagt wer-

den, der auf einem Pferde sitzt sondern auch von dem, der auf einem von Pferden gezogenen Wagen fortgetragen wird.

*ipso terrore*: 'bloß, schon durch den Schrecken'. VI 37, 5: *reliquos aditus locus ipse — defendit*; 3, 49, 1: *ipsa spes inopiam sustentabat*; 1, 56, 2: *ut ipsa multitudine nostra classis terreatur*. Vgl. Liv. X 28, 9: *essedis — superstans armatus hostis ingenti sonitu equorum rotarumque advenit*.

*cum se — insinuaverunt — proeliantur*. S. zu c. 1, 4. Mit *equitum turmae* können, wenn Caesar wirklich so geschrieben haben sollte, nicht die feindlichen Reitergeschwader gemeint sein; denn Caesar hatte keine Reiterei bei sich, und seine Bemerkungen allgemeiner Art dienen stets der Erläuterung der Tatsache, durch die solche allgemeinen Bemerkungen veranlaßt sind. Es müssen also die *equitum turmae* der Britannier hier gemeint sein. Aber dann sollte man erwarten, daß zu *equitum* hinzugefügt wäre *suorum*, weil sonst jeder Leser bei *equitum* an die feindliche Reiterei denken wird. — Gegen eine Streichung der Worte *cum se inter equitum turmas insinuaverunt* spricht, wie Mommsen mit

2 siliunt et pedibus proeliantur. Aurigae interim paulum ex proelio excedunt atque ita currus conlocant, ut, si illi a multitudine hostium premantur, expeditum ad suos receptum habeant. Ita mobilitatem equitum, stabilitatem peditum in proeliis praestant, ac tantum usu et cotidiana exercitatione efficiunt, uti in declivi ac praecipiti loco incitatos equos sustinere et brevi moderari ac flectere et per temonem percurrere et in iugo insistere et se inde in currus citissime recipere consuerint.

31 Quibus rebus perturbatis nostris [novitate pugnae] tempore opportunissimo Caesar auxilium tulit: namque eius adventu hostes constiterunt, nostri se ex timore receperunt.

Recht bemerkt, das vorhergehende *primo*. Aber Mommsens Vorschlag, *equitum turmas in ordines* zu verwandeln, hat auch nicht die geringste Wahrscheinlichkeit. Vgl. noch v. Göler<sup>1</sup> S. 123; <sup>2</sup>S. 137. Zur Schilderung der ganzen Kampffahrt vgl. unten V 16, 2.

2. *illi*: die zu Fuß fechtenden Wagenkämpfer.

3. *declivi ac praecipiti loco*: *ac praecipiti* steigert das *declivi*: auf einem sich senkenden, ja sogar sehr stark abfallenden Gelände.

*sustinere*: die Pferde in der Hand haben, die Gewalt über sie nicht verlieren.

*brevi moderari*: in kurzer Zeit, also ohne viele Umstände und mit Leichtigkeit die Pferde, selbst in vollem Laufe (*incitatos*) bergab regieren, ihren Lauf mäßigen.

*per temonem* 'über die Deichsel hin'. S. zu II 10, 3.

*iugum*: das Holz, das auf dem Nacken der Pferde liegend das Gespann verband.

*per temonem percurrere et in iugo insistere*. Diese Worte werden von den Erklärern gewöhnlich auf die Wagenkämpfer bezogen, die sich auf das Joch ge-

stellt haben sollen, um von da weiter werfen zu können. Aber die vorhergehenden Worte *uti — equos sustinere et brevi moderari ac flectere* beziehen sich unzweifelhaft auf die aurigae, und ohne Angabe eines neuen Subiectes muß sich *percurrere, insistere, recipere* auf dieselben beziehen.

34—36. Caesar eilt der siebenten Legion zu Hilfe und kehrt mit ihr in das Lager zurück. Dasselbe wird von den Britanniern angegriffen, aber von Caesar erfolgreich verteidigt. Erneuerung des Friedens, Rückkehr nach Gallien.

34. 1. *Quibus rebus*: durch diese für die Römer ungewohnte Art des Kampfes und die einzelnen Manöver, welche die Britanniern blitzschnell ausführten.

*perturbatis nostris* ist wohl Dativ, da Caesar gewöhnlich zu *auxilium ferre* einen Dativ setzt; ähnlich I, 70, 2: *quibus interclusis . . auxilium ferri nulla ratione poterat*. Bisweilen freilich fehlt bei *auxilium ferre* der Dativ: III 4, 2 und 18, 4.

*eius adventu*: zu III 23, 4.

*constiterunt* in demselben Sinne,

Quo facto ad lacessendum hostem et committendum proelium alienum esse tempus arbitratus suo se loco continuit et brevi tempore intermisso in castra legiones reduxit. Dum haec geruntur, nostris omnibus occupatis qui erant in agris reliqui discesserunt. Secutae sunt continuos complures dies tempestates, quae et nostros in castris continerent et hostem a pugna prohiberent. Interim barbari nuntios in omnes partes dimiserunt paucitatemque nostrorum militum suis praedicaverunt et quanta praedae faciendae atque in perpetuum sui liberandi facultas daretur, si Romanos castris expulissent, demonstraverunt. His rebus celeriter magna multitudo peditatus equitatusque coacta ad castra venerunt. Caesar etsi idem, quod superioribus diebus acciderat, fore videbat, ut, si essent

wie § 2 (Caesar) *suo se loco continuit*: sie rückten nicht weiter vor und griffen nicht mehr an. Vgl. IV 25, 2 und VII 52, 1.

*se ex tim. recep.*: s. zu II 12, 1.

2. Quo facto: 'als dies (dieser Zweck) erreicht war'.

*ad ... committendum proelium alienum esse tempus*: es kam also nach dem Erscheinen Caesars zu keinem Kampfe mehr. Caesar hatte keine Reiterei, fühlte sich auch mit seinen zwei Legionen, von denen die eine hart mitgenommen war, zu schwach zu einem Entscheidungskampf.

3. *haec* bezieht sich hauptsächlich auf den plötzlichen Angriff der Britannier, weniger auf das unmittelbar vorher Erzählte.

*nostris omnibus occupatis*: durch den Kampf und die Hilfeleistung, den Schutz des Lagers, dann auch durch die Pflege der Verwundeten, vielleicht auch durch stärkere Befestigung des Lagers. Alles dies hatte ihre Aufmerksamkeit vollständig in Anspruch genommen, so daß sie nicht bemerkt hatten, daß die Britannier sich von den Feldern allmählich entfernt hatten.

*qui erant — reliqui*: c. 32, 1.

4. *tempestates, quae ... continerent — prohiberent*: 'stürmisches Regenwetter von der Art, daß es zurückhielt'. Deshalb der Coniunctiv.

*hostem a pugna prohiberent*: wahrscheinlich, weil die Wege für Fußvolk und Streitwagen zu sehr aufgeweicht waren. — Zu *tempestates* vgl. III 29, 2 und VII 27, 1.

5. *praedicaverunt*: sie machten öffentlich bekannt, mit dem Nebenbegriff des ruhmredigen Hervorhebens ihrer günstigen Lage der der Römer gegenüber. Dahin gehört auch die Verheißung großer Beute, die nicht zu gewinnen war, da C. nach c. 30, 1 *sine impedimentis legiones transportaverat*.

*sui liberandi*: zu III 6, 1.

*his rebus*: durch die Erwähnung dieser Dinge.

*equitatusque*: das Wort umfaßt auch die *essedarii*, denn *equites* werden bei den Britanniern nur in Verbindung mit *essedarii* erwähnt.

35. 1. *superioribus diebus*: 'im Lauf der vorhergegangenen Ta-

hostes pulsi, celeritate periculum effugerent, tamen nactus equites circiter xxx, quos Commius Atrebas, de quo ante dictum est, secum transportaverat, legiones in acie pro castris constituit. Commisso proelio diutius nostrorum militum impetum hostes ferre non potuerunt ac terga verterunt. Quos tanto spatio secuti equites, quantum cursu et viribus efficere potuerunt, complures ex iis occiderunt, deinde omnibus longe lateque aedificiis incensis se in castra receperunt. Eodem die legati ab hostibus missi ad Caesarem de pace venerunt. His Caesar numerum obsidum, quem ante imperaverat, duplicavit

ge'; daß es an mehr als einem dieser Tage geschehen sei, liegt darin nicht, s. VII 81, 4; 1, 63, 1; 3, 86, 1. Es ist demnach wohl nur der Kampf am Tage der Landung (c. 26, 5) gemeint.

Das durch *idem, quod* — *acciderat* Angedeutete wird durch den folgenden *ut*-Satz genauer bestimmt. S. zu I 5, 1 (*ut exeant*).

*nactus equites* etc. Die Ankunft der Reiter, über deren Abfahrt und Aufenthalt seit ihrer Landung mit Commius nichts gesagt wird, war ihm erwünscht, weil er dadurch doch einigermaßen im stande war, die Feinde zu verfolgen. Vgl. zu c. 23, 1 (*nactus*).

*circiter XXX*: jedenfalls eine 'turma equitum'.

*de quo ante dictum est*: c. 21, 7 und 27, 2.

2. *diutius*: nicht über den Anfang des Kampfes hinaus; *proelium committere* in seiner eigentlichen Bedeutung: 'das Treffen beginnen'.

*ac terga verterunt*. An den negativen Satz schließt sich ein positiver, der den Gedanken durch das Entgegengesetzte fortsetzt, durch 'und', wo wir 'sondern' brauchen: c. 36, 4; III 19, 3;

VII 4, 3; Cic. p. Rosc. Am. 10: *animo non deficiam et id, quod suscepi, . . . perferam*. Vgl. Lex. Caes. II p. 807.

3. *tanto spatio*: eigentl. 'innerhalb eines so großen Raumes', 'so weit', *quantum*: 'als' (eigentl.: wieviel; denn *quantum* geht nicht auf *spatio*) 'sie ausführen, zustande bringen konnten'; *quantum eorum facultas fuit*; also ähnliches Verhältnis der Vergleichung wie II 11, 6. S. V 19, 3; VIII 29, 3. *cursu et viribus*: 'durch angestrengten Ritt'.

*cursu*: von Pferden und Reitern auch I 48, 7 und VI 37, 1. *quos secuti* — *ex iis*: zu I 12, 3. *aedificiis*: Dörfer scheinen damals in jener Gegend noch nicht vorhanden gewesen zu sein, sondern nur einzelne zerstreut liegende Farmen.

36. 1. *legati . . . de pace venerunt* wie c. 27, 1; I 27, 1; II 6, 4. Aus diesem Verhalten der Britannier ersieht man, daß das Urteil, das Caesar über den Wankelmuth der Gallier wiederholt ausspricht (z. B. III 10, 3 und IV 5, 1), mindestens ebensowohl für die Britannier zutreffend ist.

2. *quem ante imperaverat*: c. 27, 5.



eosque in continentem adduci iussit, quod propinquo die aequinoctii infirmis navibus hiemi navigationem subiciendam non existimabat. Ipse idoneam tempestatem nactus paulo post 3 mediam noctem naves solvit; quae omnes incolumes ad continentem pervenerunt; sed ex iis onerariae duae eodem portus quos reliquae capere non potuerunt et paulo infra delatae sunt.

Quibus ex navibus cum essent expositi milites circiter 37000 atque in castra contenderent, Morini, quos Caesar in Bri-

*adduci iussit.* Er wollte aus dem gleich folgenden Grunde die Ablieferung in Brit. selbst nicht abwarten. Nur zwei Stämme kamen dem Befehle nach: c. 38, 4.

*propinquo die aequinoctii.* So bei der 2. Expedition V 23, 5: *ne anni tempore a navigatione excluderetur, quod aequinoctium suberat.* Mit der Herbstnachtgleiche beginnen die für die Schifffahrt gefährlichen Stürme.

*infirmis navibus:* causalser Ablativ. *Infirmas* aber waren die Schiffe, da sie nur notdürftig hatten ausgebessert werden können; bei einem Herbst- oder Wintersturm wären sie daher in große Gefahr gekommen.

*subiciendam:* 'aussetzen', gleichsam 'unterwerfen, preisgeben'. *quod — subiciendam non existimabat* ist Kürze des Ausdrucks für *quod non tam diu expectandum existimabat, dum obsides traditi essent, ne hiemi navigatio subicienda esset.*

3. *post mediam noctem naves solvit:* etwa Mitte September; das aequinoctium fiel in diesem Jahre auf den 26. September jul. Zeitrechnung; *post mediam noctem* wahrscheinlich deshalb, weil er dann *et ventum et aestum uno tempore secundum* hatte, wie c.

23, 6. Auch sollten wahrscheinlich die Britannier von seiner Abfahrt nichts merken, damit sie keinen Versuch machten, sie zu stören.

4. *eodem portus quos reliquae:* danach ist wahrscheinlich ein Teil der Flotte in den Hafen von Boulogne, ein anderer in den von Ambleteuse oder einen anderen Hafen jener Gegend eingelaufen.

*portus — capere:* zu c. 26, 5. *et delatae* (verschlagen) *sunt:* zu c. 35, 2 (*ac terga verterunt*).

*paulo infra:* jedenfalls an einen südlich von Boulogne gelegenen Punkt der Küste.

37. 38. Kämpfe mit den Morinern und Menapiern. Winterquartiere. Dankfest.

37. 1. *in castra,* jedenfalls das von Sulpicius Rufus aufgeschlagene c. 22, 6.

*Morini, quos:* es handelt sich nur um einen Teil derjenigen Moriner, die sich unterworfen und Geiseln gestellt hatten. Auch geschah der Überfall gewiß nicht mit Wissen der magistratus, wenn auch der Ausdruck *Morini — non ita magno suorum numero circumsteterunt* und c. 38, 1 diesen Gedanken nahe zu legen scheinen.

tanniam proficiscens pacatos reliquerat, spe praedae adducti primo non ita magno suorum numero circumsteterunt ac, si se interfici nollent, arma ponere iusserunt. Cum illi orbe facto sese defenderent, celeriter ad clamorem hominum circiter milia VI convenerunt. Qua re nuntiata Caesar omnem ex castris equitatum suis auxilio misit. Interim nostri milites impetum hostium sustinuerunt atque amplius horis III fortissime pugnauerunt et paucis vulneribus acceptis complures ex iis occiderunt. Postea vero quam equitatus noster in conspectum venit, hostes abiectis armis terga verterunt magnusque eorum numerus est occisus. Caesar postero die T. Labienum legatum cum iis legionibus, quas ex Britannia reduxerat, in Mori-

*pacatos reliquerat*: c. 22, 1 u. 2.

*Morini — non ita m. suorum numero circumst.* zurückzuführen auf die zu I 51, 2 besprochene Redeweise.

*circumsteterunt* ohne Object (wie I 48, 6: *si qui — deciderat, circumstebant*), und so auch nachher *arma ponere iusserunt*.

2. *orbe facto*. S. Kriegsw. § 14, 5.

*ad clamorem*: 'auf das Geschrei' der Kämpfenden, besonders der wilden und wohl schon siegesgewissen Moriner.

*hominum* = Morinorum, von *milia* abhängig.

*omnem . . equitatum*: nicht die ganze Reiterei, die er hatte (s. c. 12, 1), — denn jedenfalls hatten auch Titurius und Cotta (c. 22, 5) Reiter bei sich, — sondern nur die, welche im Lager bei Sulpicius zurückgelassen war, und wohl auch die auf der Überfahrt nach Gallien zurückverschlagenen Reiter (28, 2), die nach V 23, 3 wohlbehalten zurückgekommen waren und sich sicherlich nach ihrer Rückkehr in das Lager des Sulpicius nach Boulogne begeben hatten.

*omnem ex castris equitatum . . misit*: s. zu c. 32, 4 (*ex reliquis partibus*).

3. *horis IIII*. Die Vergleichung von Stellen, wie I, 46, 1: *cum esset pugnatum continenter horis quinque* und ebend. I, 7, 6: *cuius ductu VIII annis remp. — gesserint* u. a. (Angabe der Zeitdauer) zeigt, daß es nicht nötig ist, *amplius horis IIII* für = *amplius quam IIII horas* zu halten.

38. 1. *postero die* — *misit*: auch hier zeigt Caesar die gewohnte 'celeritas, qua pleraque est consecutus' (VII 12, 3): dem Überfall folgt die Strafe auf dem Fuß.

*T. Labienum*. Da Caesar diesem tüchtigsten seiner Legaten bei seiner Abfahrt nach Britannien kein besonderes Commando auf dem Festlande übertragen hatte (s. c. 22, 5. 6), und da er ihm hier den Oberbefehl über diejenigen Legionen überträgt, die er in Britannien gehabt hatte, wird man als sicher annehmen dürfen, daß Labienus mit ihm in Britannien gewesen ist.

nos, qui rebellionem fecerant, misit. Qui cum propter sicci- 2  
tates paludum quo se reciperent non haberent, quo perfugio  
superiore anno erant usi, omnes fere in potestatem Labieni  
venerunt. At Q. Titurius et L. Cotta legati, qui in Menapio- 3  
rum fines legiones duxerant, omnibus eorum agris vastatis,  
frumentis succisis, aedificiis incensis, quod Menapii se omnes  
in densissimas silvas abdiderant, se ad Caesarem receperunt.  
Caesar in Belgis omnium legionum hiberna constituit. Eo 4  
duae omnino civitates ex Britannia obsides miserunt, reliquae

*qui rebellionem fecerant:*  
'Kriegserneuerung, Abfall', denn sie hatten sich ihm vor seinem Zuge nach Brit. ergeben, c. 22, 1 (*rebellio facta post deditio- nem, defectio datis obsidibus* III 10, 2).

2. *siccitates*. Plural des Abstractum wegen des Plur. *paludum*. VI 30, 3: *silvarum ac fluminum petunt propinquitates*.

*paludum*. CJulian nimmt an, daß Labienus von Boulogne über Thérouanne (östlich von Boulogne) in die Gegend von Clairmarais, wo die 'paludes' zu suchen seien, gezogen sei. Aber sollte er nicht zunächst in die Gegend südlich von Boulogne sich begeben haben zur Züchtigung derjenigen, die den c. 37, 1 erzählten Überfall unternommen hatten?

*quo perfugio — erant usi:* nachträglicher Relativsatz zu *paludum*, wie VII 44, 1: *qui sup. diebus — potuerat*.

*in potestatem Labieni venerunt*. Wie sie bestraft worden sind, sagt Caesar nicht: wahrscheinlich sehr hart.

3. *qui — duxerant*. S. c. 22, 5. *in Menapiorum fines*. Daß sie auch diejenigen pagi der Moriner,

die sich nicht freiwillig unterworfen hatten, angreifen sollten, wird hier nicht wieder erwähnt. Die Unterwerfung dieser pagi hat jetzt vielleicht Labienus übernommen.

*quod Menapii se — abdiderant* ist der Grund dafür, daß sie nur dem Lande, nicht den Bewohnern Schaden zufügten.

*in densissimas silvas*. CJulian denkt dabei an die forêt Charbonnière östlich von der Schelde. S. HG. III S. 346 A. 3.

*se ad Caesarem receperunt*. Da über ihre Erfolge fast nichts berichtet wird, sind diese gewiß eben so gering gewesen, wie die Caesars in Britannien. Dies wird auch durch das *at* in § 3 angedeutet.

4. *in Belgis — hiberna constituit*. So konnte er am besten den zweiten Feldzug nach Britannien vorbereiten.

*Eo*: in sein Hauptquartier, das vielleicht in diesem Jahre ebenso wie im nächsten in Amiens war.

*neglexerunt*: aus *miserunt* ist 'mittere' zu ergänzen oder 'id facere' zu entnehmen; vgl. III 27, 2: *paucae ultimae nationes . . . id facere neglexerunt*.

5 neglexerunt. His rebus gestis ex litteris Caesaris dierum xx supplicatio a senatu decreta est.

5. *dierum XX supplicatio*. S. zu II 35, 4. Die noch größere Ausdehnung der *supplicatio* galt jedenfalls dem Zuge über den Rhein und nach Britannien, der, wenn auch ohne besondere Resultate — die vielleicht auch nach dem Berichte (*ex litteris*) glänzender erschienen, als sie wirklich waren — doch zwei den Römern noch unbekannte Länder eröffnet und Hoffnung auf künftige Eroberungen erregt hatte. Tac. Agric. c. 13: *igitur primus omnium Romanorum divus Iulius cum exercitu Britanniam ingressus, quamquam prospera pugna teruerit incolas ac litore potitus sit, potest videri ostendisse posteris, non tradidisse*. Eben-

so urteilt Cass. Dio XXXIX 53. Vgl. Plut. Caes. c. 23. Dieser Auszeichnung Caesars setzte Cato seinen Antrag auf Auslieferung desselben wegen seines Verfahrens gegen die Usipeter und Tencterer entgegen. (S. Einl. S. 26f.)

Das Hauptergebnis dieses Jahres bestand darin, daß den Germanen auf lange Zeit die Lust verging, in großen Scharen den Rhein zu überschreiten. — Die Expedition nach Britannien und ihr Mißerfolg stellte Caesar für das nächste Jahr die Aufgabe, mit größeren Streitkräften und nach sorgfältigeren Vorbereitungen einen neuen Versuch gegen Britannien zu unternehmen.

---

#### Nachtrag zu I 6, 2 (S. 96).

*nuper pacati erant*, im Jahre 61 durch den Praetor C. Pomptinus; s. Einleit. S. 4.

*pacati*, ein bei römischen Schriftstellern, namentlich Historikern, sehr beliebter Ausdruck, in Wahrheit = 'unterjocht', wie Cicero prov. cons. 32 von derselben Sache sagt: *C. Pomptinus . . . ortum repente bellum Allobrogum . . . proeliis fregit eosque domuit, qui; Florus IV 2 (II 13), 23: nihil hostile erat in Gallia; pacem ipse (Caesar) fecerat; Caes. 1, 7, 6. Vgl. Tac. Agr. 30, wo Calgacus von den Römern sagt: Ubi solitudinem faciunt, pacem appellant*.

---